

Installieren und Bereitstellen von Adobe® LiveCycle® ES3 mithilfe der JBoss®-Turnkey-Methode

Rechtliche Hinweise

Weitere Informationen zu rechtlichen Hinweisen finden Sie unter http://help.adobe.com/de_DE/legalnotices/index.html.

Inhalt

Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument

1.1 Inhalt dieses Dokuments	1
1.2 Zielgruppe dieses Dokuments	1
1.3 Konventionen in diesem Handbuch	1
1.4 Zusätzliche Informationen	1

Kapitel 2: Turnkey – Überblick und Architektur

2.1 Übersicht zu Turnkey	3
2.2 Turnkey-Installationsarchitektur	4

Kapitel 3: Systemanforderungen

3.1 Systemanforderungen	5
3.2 Zusätzliche Anforderungen	5
3.3 Bevor Sie beginnen	6

Kapitel 4: Installieren und Konfigurieren – Turnkey

4.1 Installationsprogramm überprüfen	11
4.2 Installieren von LiveCycle	12
4.3 Service Packs installieren	14
4.4 Konfigurieren von LiveCycle	14

Kapitel 5: Installieren und Konfigurieren – Teil-Turnkey

5.1 Installationsprogramm überprüfen	26
5.2 LiveCycle installieren	26
5.3 Service Packs installieren	28
5.4 LiveCycle-Datenbank erstellen	29
5.5 Konfigurieren von LiveCycle	37
5.6 Nächste Schritte	47

Kapitel 6: Aktivitäten nach der Bereitstellung

6.1 Standardkennwort ändern	48
6.2 JBoss-Dienst neu starten	48
6.3 Statusseiten für JBoss deaktivieren	48
6.4 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen	49
6.5 SSL für JBoss manuell aktivieren	49
6.6 Zugriff auf Administration Console	51
6.7 Zugriff auf LiveCycle-Anwendungen	52
6.8 Zugriff auf User Management	53
6.9 Unverschlüsseltes Kennwort verschlüsseln	53
6.10 MySQL-Datenbank verwalten	54
6.11 LiveCycle für den LDAP-Zugriff konfigurieren	54
6.12 Digitale HTML-Signatur konfigurieren	55
6.13 Konfigurieren von PDF Generator	55
6.14 Connector für EMC Documentum konfigurieren	63

Inhalt

6.15 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager 66
 6.16 Systemabbildsicherung durchführen 70
 6.17 Deinstallieren von LiveCycle 70

Kapitel 6: Connector for IBM FileNet konfigurieren

Kapitel 7: Erweiterte Konfigurationsaktivitäten

7.1 FIPS (Federal Information Processing Standard) aktivieren 75
 7.2 AES-256-Verschlüsselung aktivieren 75

Kapitel 8: Fehlerbehebung

8.1 Protokolldateien anzeigen 76
 8.2 Fehler beim Konfigurieren von Connectors für LiveCycle 76

Kapitel 9: Anhang – Übersicht über die Turnkey-Umgebungen

Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument

1.1 Inhalt dieses Dokuments

In diesem Dokument wird erklärt, wie Adobe® LiveCycle® Enterprise Suite 3 (ES3) für Red Hat® JBoss® und MySQL mithilfe der Turnkey-Methode installiert und konfiguriert wird. Bei der Turnkey-Methode wird das Produkt automatisch installiert und konfiguriert. Es handelt sich um die empfohlene Installationsmethode für schnelle Evaluierungs-, Entwicklungs- und kleine Produktionsbereitstellungen.

1.2 Zielgruppe dieses Dokuments

Hinweis: Dieses Dokument richtet sich an Benutzer, die für die Installation, Konfiguration, Verwaltung oder Bereitstellung von LiveCycle ES3 zuständig sind.

Dazu zählen Tester, Administratoren oder Entwickler, die für die Installation, Konfiguration, Verwaltung oder Bereitstellung von LiveCycle verantwortlich sind. Es wird vorausgesetzt, dass die Benutzer dieses Dokuments mit den Microsoft® Windows®-Betriebssystemen und Webumgebungen vertraut sind.

1.3 Konventionen in diesem Handbuch

In diesem Dokument werden die folgenden Benennungskonventionen für allgemeine Dateipfade verwendet.

Name	Standardwert	Beschreibung
[LiveCycle-Stammordner]	C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3	Der Installationsordner für alle LiveCycle-Module. Dieser Ordner enthält Unterordner für Adobe® LiveCycle® Configuration Manager, SDK und die Correspondence Management Solution.
[JBoss-Stammordner]	C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\jboss	Der Basisordner des Anwendungsservers, auf dem LiveCycle ausgeführt wird.
[Adobe_JAVA_HOME]	C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\Java\jdk1.6.0_26	Der Stammordner des JDK (Java Development Kit), das vom LiveCycle-Turnkey installiert wurde.

1.4 Zusätzliche Informationen

In der folgenden Tabelle finden Sie Hinweise auf weiterführende Informationen zu LiveCycle.

Informationen zu diesem Dokument

Thema	Siehe
Allgemeine Informationen zu LiveCycle und den Modulen	LiveCycle Übersicht
LiveCycle-Versionsinformationen und in letzter Minute am Produkt vorgenommene Änderungen	LiveCycle-Versionshinweise
Weitere Dienste und Produkte, die mit LiveCycle integriert werden können	LiveCycle Development Center
Die gesamte Dokumentation zu LiveCycle	Dokumentation zu LiveCycle
Verwenden der Hilfe zum Enterprise Readiness Tool	Verwenden des Enterprise Readiness Tool
Adobe LiveCycle ES3 - Checkliste für die Aktualisierung und Planung	Adobe LiveCycle ES3 - Checkliste für die Aktualisierung und Planung
Patchaktualisierungen, technische Hinweise und weitere Informationen zu dieser Produktversion	Adobe® Enterprise-Support

Kapitel 2: Turnkey – Überblick und Architektur

2.1 Übersicht zu Turnkey

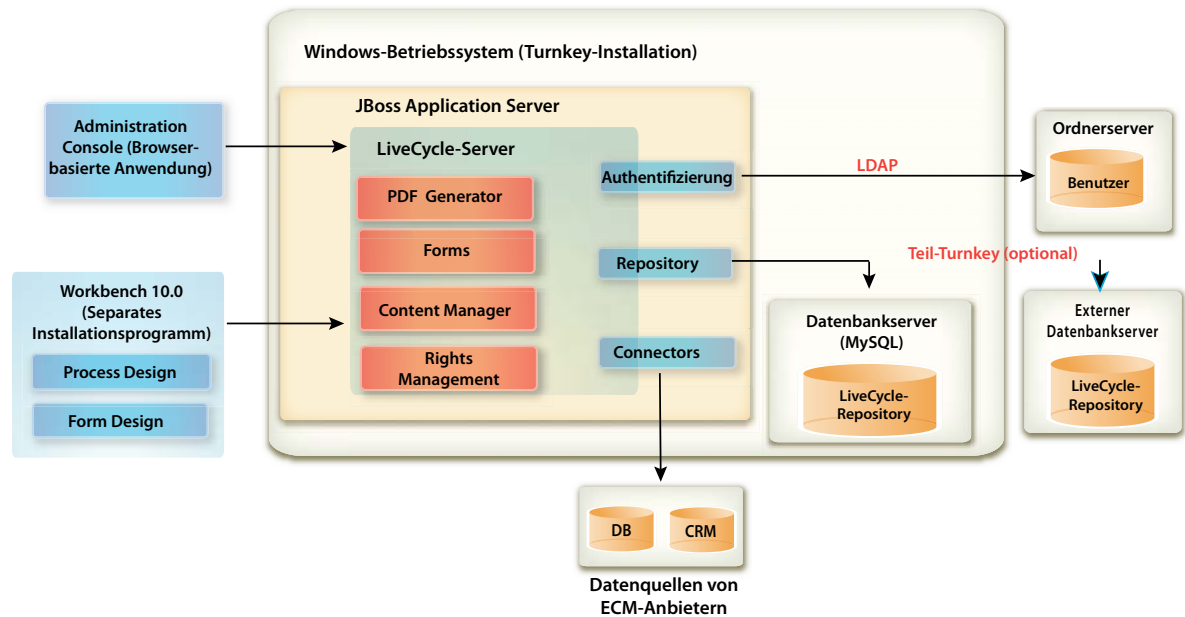
Die Turnkey-Methode eignet sich insbesondere für schnelle Installationen von Evaluierungs-, Entwicklungs- und kleinen Produktionsumgebungen. Die Turnkey-Methode führt automatisch alle erforderlichen Aufgaben zur Installation und Konfiguration von LiveCycle auf einem JBoss-Anwendungsserver aus. Sie installiert außerdem eine lokale MySQL-Datenbank oder verwendet eine von Ihnen vorkonfigurierte Remote-Datenbank (nur unter Microsoft Windows).

Bei der Turnkey-Installation werden die folgenden Aufgaben durchgeführt:

- Installation der Produktdateien
- Installation des erforderlichen Sun JDK Version 1.6.0_26
- Installation von JBoss 5.1 Application Server (einschließlich Apache Tomcat-Servlet-Container)
- Installation von MySQL 5.1.30-Datenbank (in Teil-Turnkey-Option nicht eingeschlossen)
- Starten von Configuration Manager
- Konfigurieren und Assemblieren der LiveCycle EAR-Dateien im Express- oder im benutzerdefinierten Modus
- Bereitstellung von LiveCycle für JBoss
- Initialisierung der Datenbank (entweder lokale MySQL-Datenbank oder Remote-Datenbank (einschl. Teil-Turnkey-Option))
- Bereitstellung der erforderlichen Livecycle-Komponenten für JBoss.
- (Optional) Konfiguration von Adobe® LiveCycle® Reader® Extensions 10
- (Optional) Konfiguration von Adobe® LiveCycle® 10 Connector für EMC® Documentum®
- (Optional) Konfiguration von Adobe® LiveCycle® 10 Connector für IBM® Content Manager
- (Optional) Konfiguration von Adobe® LiveCycle® 10 Connector für IBM® FileNet
- (Optional) Konfiguration von Adobe® LiveCycle® 10 Connector für Microsoft® SharePoint®
- (Optional) Konfiguration von Adobe® LiveCycle® PDF Generator 10
- (Optional) Importieren der Produktbeispiele

Sie können die Turnkey-Installation auch im Befehlszeilenmodus ausführen. Sie können diese Option verwenden, wenn Sie LiveCycle auf einem Computer installieren, der keine grafische Benutzeroberfläche unterstützt. Sie können die Befehlszeilenoption auch zur Deinstallation von LiveCycle verwenden.

2.2 Turnkey-Installationsarchitektur



Turnkey-Installation von LiveCycle

Einige Komponenten sind optionale Bestandteile der Turnkey-Installation. Beispiel:

- LDAP-Ordnerserver – Sie müssen sich nicht mit LDAP authentifizieren, um LiveCycle-Benutzer einzurichten. Für Versuchsdurchführungen und Testzwecke können Sie neue Benutzerkonten mithilfe von Adobe® User Management (über Administration Console verfügbar) erstellen.
- Teil-Turnkey – Externer Datenbankserver – Die Standard-Turnkey-Installation umfasst eine vorkonfigurierte MySQL-Datenbank.
- Adobe® LiveCycle® 10 Connectors für ECM - LiveCycle kann eine Verbindung zur Datenquelle Ihres ECM-Anbieters herstellen (falls vorhanden).

Hinweis: In der Abbildung oben wird Adobe® LiveCycle® Workbench 10 gezeigt. Diese ist zum Erstellen und Bereitstellen von Prozessen für den LiveCycle-Server erforderlich. Ausführliche Anweisungen finden Sie unter [Installing Workbench](#).

Kapitel 3: Systemanforderungen

3.1 Systemanforderungen

Verwenden Sie die Turnkey-Installation, um alle Module auf einem System zur Entwicklung und zum Test zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Zielcomputer über mindestens 4 GB RAM verfügt. Genauere Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie unter [Unterstützte Plattformkombinationen für LiveCycle](#).

3.2 Zusätzliche Anforderungen

3.2.1 Hardware

Für alle Installationen werden diese Einstellungen als Mindestwerte empfohlen:

- Speicherplatz für die Installation: 3 GB (weitere 3GB, wenn nicht die DVD, sondern ein ESD-Download für die Installation verwendet wird)
- Für Correspondence Management ist zusätzlicher Speicherplatz von 500 MB erforderlich.
- Temporärer Systemspeicherplatz während der Installation: 5,4 GB
- Arbeitsspeicher für die Ausführung von LiveCycle: 4 GB
- Prozessor: Intel® Pentium® 4 oder gleichwertiger Prozessor, 1,6 GHz oder schneller

3.2.2 Betriebssystem

Die Turnkey-Methode wird unter Windows Server 2008 R1 sowie Windows Server 2008 R2 Standard und Enterprise Edition in einer 64-Bit-Architektur ausgeführt werden, unterstützt (erforderlich für Produktionsumgebung).

Einstellungen für die Vorkonfiguration in Windows Server 2008 Enterprise Edition-Umgebungen finden Sie unter [„3.3.2 Konfigurieren der Windows-Installation“](#) auf Seite 7..

***Hinweis:** Windows Vista und Windows 7 werden für die Auswertung und Entwicklung von LiveCycle unterstützt. Sie müssen über Administratorrechte für Windows verfügen, um das Installationsprogramm auszuführen. Wenn Sie das Installationsprogramm mit einem Benutzerkonto ausführen, das diese Berechtigung nicht aufweist, werden Sie aufgefordert, die Anmeldeinformationen für ein Benutzerkonto mit Administratorberechtigungen anzugeben.*

3.2.3 Teil-Turnkey-Datenbank-Vorkonfiguration

Bei der Teil-Turnkey-Option können Sie Ihre vorhandene Datenbank mit dem vorkonfigurierten JBoss-Anwendungsserver verwenden. Die folgenden Datenbanktypen werden unterstützt:

- MySQL 5.1.30
- Microsoft SQL Server 2005 SP2, 2008 R2
- Oracle 10g R2 und 11g

Wenn Sie Ihre bestehende Datenbank verwenden, konfigurieren Sie diese wie unter [LiveCycle-Datenbank erstellen](#) angegeben.

3.2.4 Reader Extensions-Berechtigung

Wenn Sie Reader Extensions installieren, stellen Sie sicher, dass Sie über gültige Berechtigungen und ein Kennwort verfügen. Wenn Sie nicht über diese Informationen verfügen, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundenbetreuer bei Adobe. Sie können den Import der Reader Extensions-Berechtigung bei der Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle überspringen und sie später mithilfe der Trust Store-Komponente in Administration Console installieren.

3.3 Bevor Sie beginnen

3.3.1 Allgemeine Überlegungen:

Lesen Sie vor dem Beginn der Installation die folgenden Informationen, um den reibungslosen Ablauf der Installation zu gewährleisten:

- Um die Installation zu beschleunigen, installieren Sie LiveCycle entweder mithilfe einer lokalen Kopie der Installationsdateien oder direkt von den DVD. Die Installation kann fehlschlagen, wenn LiveCycle über ein Netzwerk installiert wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie den Installationsdatenträger auf die Festplatte des Computers kopieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird.
- Wenn Sie die Dateigruppe für das Installationsprogramm heruntergeladen haben, prüfen Sie dessen Integrität mithilfe des MD5-Prüfsummen-Hilfsprogramms. Verwenden Sie dieses Hilfsprogramm, um die Werte der MD5-Prüfsummen mit den Werten zu vergleichen, die auf der Adobe Download-Website angezeigt werden. Sie können ein Hilfsprogramm wie WinMD5 verwenden.
- Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in einen Ordnerpfad kopieren, der die Längenbeschränkung für Dateipfade überschreitet. Dieser Fehler wird typischerweise durch lange Netzwerkpfade verursacht. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/aa365247.aspx>.
- Laden Sie alle Patchaktualisierungen für LiveCycle herunter, die beim [Adobe Enterprise-Support](#) verfügbar sind.
- Um die Installation unter Windows zu beschleunigen, können Sie alle Echtzeit-Virens Scanner während der Installation deaktivieren.
- Bei der Turnkey-Installation werden die folgenden Windows-Dienste erstellt, die standardmäßig so eingestellt sind, dass sie beim Starten des Computers automatisch ausgeführt werden:
 - MySQL for Adobe LiveCycle ES3
 - JBoss for Adobe LiveCycle ES3
- Bei der Turnkey-Installation werden die LiveCycle-Komponenten standardmäßig im Ordner „C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\“ abgelegt.

Wichtig: Wenn Sie einen anderen Ordner wählen, verwenden Sie einen anderen Ordnernamen als „test“ (z. B. „C:\test“) da die Installation von MySQL andernfalls fehlschlägt.
- JBoss wird standardmäßig im Ordner „[JBoss-Stammordner]“ installiert und dort ausgeführt.

3.3.2 Konfigurieren der Windows-Installation

Ändern Sie auf den Betriebssystemen Windows Server 2008 R1 (64 Bit), Windows Server 2008 R2, Windows Vista oder Windows 7 die Sicherheitsoption „Administratorbestätigungsmodus“ wie folgt:

- 1 (Windows 2008 R1 und Windows Vista) Wählen Sie „**Start**“ > „**Systemsteuerung**“ > „**Verwaltung**“ > „**Lokale Sicherheitsrichtlinie**“ > „**Lokale Richtlinien**“ > „**Sicherheitsoptionen**“.
(Windows 2008 R2 und Windows 7) Wählen Sie „**Start**“ > „**Verwaltung**“ > „**Lokale Sicherheitsrichtlinie**“ > „**Lokale Richtlinien**“ > „**Sicherheitsoptionen**“.
- 2 Suchen Sie **Benutzerkontensteuerung: Verhalten der Benutzeraufforderung mit erhöhten Rechten für Administratoren im Administratorbestätigungsmodus** und legen Sie den Wert **Erhöhte Rechte ohne Eingabeaufforderung** fest.
- 3 Starten Sie den Computer neu.

3.3.2.1 So deaktivieren Sie die Windows-Benutzerkontensteuerung unter Vista und Windows Server 2008 R1

- 1 Sie können auf das Systemkonfigurationsprogramm zugreifen, indem Sie zu **Start** > **Ausführen** wechseln und **MSCONFIG** eingeben.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Tools**, blättern Sie nach unten und wählen Sie **Benutzerkontensteuerung deaktivieren**.
- 3 Klicken Sie auf **Starten**, um den Befehl in einem neuen Fenster auszuführen.
- 4 Schließen Sie nach Abschluss des Vorgangs das Befehlsfenster und das Fenster für die Systemkonfiguration.
- 5 Starten Sie den Computer neu.

Um die Benutzerkontensteuerung erneut zu aktivieren, wiederholen Sie die Schritte oben und wählen Sie **Benutzerkontensteuerung aktivieren**, bevor Sie auf „Starten“ klicken.

3.3.2.2 Windows-Benutzerkontensteuerung unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 deaktivieren

- 1 Sie können auf das Systemkonfigurationsprogramm zugreifen, indem Sie zu **Start** > **Ausführen** wechseln und **MSCONFIG** eingeben.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**, blättern Sie nach unten und wählen Sie **Einstellungen für Benutzerkontensteuerung ändern (UAC-Einstellungen ändern)**.
- 3 Klicken Sie auf **Starten**, um den Befehl in einem neuen Fenster auszuführen.
- 4 Stellen Sie den Schieberegler auf **Nie benachrichtigen** ein.
- 5 Schließen Sie nach Abschluss des Vorgangs das Befehlsfenster und das Fenster für die Systemkonfiguration.
- 6 Starten Sie den Computer neu.

Um die Benutzerkontensteuerung erneut zu aktivieren, wiederholen Sie die Schritte oben und stellen Sie den Schieberegler auf den gewünschten Wert ein, bevor Sie den Computer neu starten.

***Wichtig:** Die Windows-Benutzerkontensteuerung (UAC) muss deaktiviert bleiben, damit PDF Generator ordnungsgemäß funktioniert. Sie können den Installations- und Konfigurationsprozess ausführen, indem Sie die Benutzerkontensteuerung einschalten und die Option „Erhöhte Rechte ohne Eingabeaufforderung“ aktivieren. Deaktivieren Sie UAC jedoch, um PDF Generator auszuführen.*

3.3.3 Reader Extensions-Berechtigung

Wenn Sie Reader Extensions installieren, stellen Sie sicher, dass Sie über gültige Berechtigungen und ein Kennwort verfügen. Wenn Sie nicht über diese Informationen verfügen, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundenbetreuer bei Adobe. Sie können den Import der Reader Extensions-Berechtigung bei der Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle überspringen und sie später mithilfe der Trust Store-Komponente in Administration Console installieren.

3.3.4 Vorkonfiguration für PDF Generator

Die Unterstützung nativer Anwendungen ermöglicht es PDF Generator, Dateien aus nativen Formaten wie Microsoft Word in Adobe PDF umzuwandeln. Bevor Sie PDF Generator installieren, führen Sie die unten angegebenen Aufgaben durch.

3.3.4.1 Installieren der Software für die Konvertierung nativer Dateien

Installieren Sie vor der Installation von PDF Generator die Software für die nativen Dateitypen, deren Konvertierung in PDF unterstützt werden soll. Aktivieren Sie außerdem manuell die Lizenzen für die Software, wobei Sie dasselbe Benutzerkonto verwenden, das auch für die Ausführung des Anwendungsservers verwendet wird.

Rufen Sie die Lizenzvereinbarungen für die nativen Anwendungen auf, die für Konvertierungen mit LiveCycle verwendet werden sollen, und stellen Sie sicher, dass sie eingehalten werden.

PDF Generator kann dahingehend erweitert werden, dass die Konvertierung dieser zusätzlichen Dateitypen in PDF-Dateien möglich wird. Die folgenden Anwendungen können verwendet werden:

- Microsoft Office 2007, 2010 (DOC, XLS, PPT, RTF, TXT, offene XML-Formate von Microsoft Office)
- Microsoft Office Visio 2007, 2010 (VSD)
- Microsoft Publisher 2007, 2010 (PUB)
- Microsoft Project 2007, 2010 (MPP)
- AutoCAD 2005, 2006, 2007, 2008 (DWG, DXF, DWF)
- Corel WordPerfect 12, X4 (WPD)
- Adobe® Photoshop® CS2
- Adobe® FrameMaker® 7.2, 8.0 (FM)
- Adobe® PageMaker® 7.0 (PMD, PM6, P65, PM)
- OpenOffice 3.3 (ODT, ODP, ODS, ODG, ODF, SXW, SXI, SXC, SXD, SXM)

Hinweis: LiveCycle unterstützt nur 32-Bit-Editionen der gesamten oben genannten Software.

Hinweis: Installieren Sie OpenOffice 3.3 auf dem Server, um Dokumente zu konvertieren, die in Version 3.3 erstellt wurden. Auf der Linux-Plattform muss OpenOffice unter dem Benutzer /root installiert sein. Ist Open Office für bestimmte Benutzer installiert, kann PDFG OpenOffice-Dokumente möglicherweise nicht konvertieren.

Zur Konvertierung der folgenden nativen Dateiformate muss keine native Softwareanwendung installiert werden:

- Webdateien (HTML)
- Druckdateien (PS, PRN, EPS)
- Bilddateien (JPEG, GIF, BMP, TIFF, PNG)

3.3.4.2 Adobe Acrobat für PDF Generator installieren

Installieren Sie Adobe® Acrobat® X Pro, bevor Sie das Installationsprogramm für LiveCycle ausführen. Starten Sie Acrobat nach der Installation mindestens einmal, um Probleme mit der Konfiguration von PDF Generator zu vermeiden. Schließen Sie alle modalen Dialogfelder, die beim Starten von Acrobat angezeigt werden.

Wenn dagegen LiveCycle installiert ist, Acrobat jedoch nicht, installieren Sie Acrobat und führen Sie das Skript „Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat“ aus, das sich im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/pdfg_config“ befindet. Andernfalls kann es bei PDF-Konvertierungen zu Fehlern kommen.

Das Installationsprogramm für LiveCycle legt die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` (Groß- und Kleinschreibung muss beachtet werden) automatisch fest. Sie können auch festlegen, dass diese Variable manuell eingestellt werden soll (siehe „6.13.1 Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 55. Starten Sie den Anwendungsserver neu, nachdem Sie die Umgebungsvariable festgelegt haben.

Damit die AES 256-Verschlüsselung vom LiveCycle-Encryption-Dienst zum Verschlüsseln von PDF-Dokumenten verwendet werden kann, müssen Sie die Java Cryptography Extension (JCE) Unlimited Strength Jurisdiction Policy-Dateien herunterladen und installieren. Für Oracle JDK, das mit Turnkey-Installation installiert wurde, laden Sie JCE-Dateien von Java SE-Downloads herunter. Ersetzen Sie nach dem Herunterladen der Policy-Datei die vorhandenen Dateien „local_policy.jar“ und „US_export_policy.jar“ im Ordner „[Adobe_JAVA_HOME]/jre/lib/security“ durch die heruntergeladenen Dateien.

3.3.4.3 Aktivieren mehrprozessgestützter Dateikonvertierungen und Unterstützung mehrerer Benutzer für PDF Generator

Standardmäßig kann PDF Generator nur ein OpenOffice-, Microsoft Word- oder PowerPoint-Dokument gleichzeitig konvertieren. Wenn Sie mehrprozessgestützte Konvertierungen aktivieren, kann PDF Generator mehrere Dokumente durch Starten mehrerer Instanzen von OpenOffice oder PDFMaker gleichzeitig konvertieren.

Hinweis: Microsoft Excel (2007 und 2010) wird nicht unterstützt. Um mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen zu aktivieren, müssen Sie auf Microsoft Word 2007 oder 2010 und PowerPoint 2007 oder 2010 aktualisieren.

Hinweis: Microsoft Excel- und Microsoft Visio-Dateien werden nicht gleichzeitig konvertiert. Während der Konvertierung werden „EXCEL.exe“ und „VISIO.exe“ im Task-Manager überwacht. Die Visio-Datei wird erst nach der Verarbeitung der Excel-Datei verarbeitet.

Jede Instanz von OpenOffice oder PDFMaker wird unter Verwendung eines separaten Benutzerkontos gestartet. Jedes von Ihnen hinzugefügte Benutzerkonto muss zu einem gültigen Benutzer mit Administratorrechten für den LiveCycle-Servercomputer gehören. Unter 64-Bit Windows deaktivieren Sie Windows UAC. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „3.3.2 Konfigurieren der Windows-Installation“ auf Seite 7.

Wenn Sie Benutzer für OpenOffice, Microsoft Word oder Microsoft PowerPoint hinzufügen, schließen Sie die zu Anfang angezeigten Aktivierungsdialofelder für alle Benutzer. Nachdem der LiveCycle-Server konfiguriert wurde, fügen Sie LiveCycle-Benutzerkonten in Administration Console hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter „6.13.7 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen“ auf Seite 58.

Um die Unterstützung für mehrere Benutzer für native Dateien und OpenOffice-Dateien in einer Windows-Umgebung zu aktivieren, fügen Sie mindestens drei Benutzer mit den folgenden Berechtigungen hinzu.

Plattform	Benutzerberechtigungen
Windows 2008 Server	Benutzer mit Administratorberechtigungen und deaktivierter Benutzerkontensteuerung
Windows 2003 Server	Benutzer mit Administratorberechtigungen

Wenn Sie Benutzer für die Konvertierung nativer Formate in PDF Generator hinzufügen, müssen Sie diesen die Berechtigung „Als Dienst anmelden“ gewähren. Weitere Informationen finden Sie unter „[3.3.4.4 Gewähren der Berechtigung „Als Dienst anmelden“](#)“ auf Seite 10

3.3.4.4 Gewähren der Berechtigung „Als Dienst anmelden“

Falls Sie PDF Generator auf einem Windows-Betriebssystem installieren, richten Sie für den Benutzer, der LiveCycle installiert, eine „Als Dienst anmelden“-Berechtigung ein.

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Verwaltung > Lokale Sicherheitsrichtlinie > Lokale Richtlinien > Zuweisen von Benutzerrechten**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Als Dienst anmelden** und dann auf **Benutzer oder Gruppe hinzufügen**.
- 3 Geben Sie den Benutzernamen des Microsoft-Administrators ein und klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 4: Installieren und Konfigurieren – Turnkey

Bei der Installation von LiveCycle können Sie aus verschiedenen Installations- und Konfigurationsoptionen wählen, um Ihre Turnkey-Installation anzupassen. Folgende Turnkey-Installationsoptionen sind verfügbar:

Expressmodus: In diesem Modus wird die Konfiguration mit den Standardeinstellungen und eingeschränkten Konfigurationsbildschirmen durchgeführt. Der Expressmodus wird empfohlen, wenn keine besonderen Systemkonfigurationen erwünscht sind.

Benutzerdefinierter Modus: Dieser Modus ermöglicht das Anpassen der Systemkonfiguration und erfordert, dass Sie sich mit LiveCycle, JBoss Application Server und der MySQL-Datenbank auskennen.

Teil-Turnkey: In diesem Modus wird die Konfiguration von LiveCycle mit JBoss Application Server durchgeführt. Diese Option ermöglicht Ihnen dennoch, Ihre eigene Datenbank für LiveCycle zu konfigurieren.

4.1 Installationsprogramm überprüfen

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bezüglich der Dateien des Installationsprogramms, bevor Sie mit der Installation beginnen.

4.1.1 DVD-Installationsdatenträger überprüfen

Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie die Inhalte des Installationsdatenträgers auf die Festplatte des Computers kopieren, auf dem Sie LiveCycle installieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird. Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in Ordnerpfade kopieren, die die maximale Windows-Pfadlänge überschreiten.

4.1.2 Heruntergeladene Dateien überprüfen

Wenn Sie das Installationsprogramm von der Adobe-Webseite heruntergeladen haben, prüfen Sie die Integrität der Installationsdatei anhand der MD5-Prüfsumme. Verwenden Sie WinMD5 oder ein ähnliches Tool, um die MD5-Prüfsumme der heruntergeladenen Datei zu berechnen und mit der Prüfsumme zu vergleichen, die auf der Adobe-Downloadseite angegeben ist.

Hinweis: Das DVD-Installationsmedium und die heruntergeladene ESD enthalten CRX 2.3, ein auf der JCR 2.0-Technologie basierendes Inhalts-Repository, im Ordner „\third_party\additional“. Sie können CRX 2.3 als Datenspeichersystem verwenden. Die Nutzungsbedingungen unterliegen den ergänzenden Bedingungen von LiveCycle ES3. Weitere Informationen zur Verwendung von CRX 2.3 finden Sie unter <http://dev.day.com/docs/en/crx/current.html>.

4.2 Installieren von LiveCycle

4.2.1 Installieren von LiveCycle

1 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Laden Sie die Datei „JBoss_DVD.zip“ (die LiveCycle Electronic Software Distribution- oder ESD-Datei) vollständig auf Ihr Dateisystem herunter und extrahieren Sie diese. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ordnerhierarchie der JBoss_DVD.zip-Datei unverändert lassen.
- Starten Sie nach der Extrahierung der ZIP-Datei das Installationsprogramm mithilfe einer der folgenden Methoden:
 - (Für 32-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\VM“.
 - (Für 64-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM“.
- Navigieren Sie auf der JBoss-DVD zum Ordner „\server“. Starten Sie das Installationsprogramm mithilfe einer der folgenden Methoden:
 - (Für 32-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\VM“.
 - (Für 64-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM“.

Hinweis: 32-Bit-Version wird nur zu Entwicklungs- und Testzwecken eingesetzt.

Hinweis: Bei 32-Bit-Installationen muss die Adobe_JAVA_HOME-Umgebungsvariable für die 32-Bit-Version von JDK festgelegt sein.

2 Wählen Sie bei Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.

3 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

4 Führen Sie im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“ (der nur angezeigt wird, wenn eine ältere Version von LiveCycle auf dem Zielcomputer installiert ist) einen der folgenden Vorgänge aus:

- Wählen Sie **Aktualisierung der installierten Version auf Adobe LiveCycle ES3 vorbereiten**, um auf LiveCycle ES3 zu aktualisieren. Wenn der angezeigte Pfad nicht zum Speicherort der LiveCycle-Installation gehört, die Sie aktualisieren möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Pfad der LiveCycle-Instanz anzugeben, für die Sie das Upgrade durchführen möchten.
- Wählen Sie **Adobe LiveCycle ES3 installieren**, um eine neue Instanz von LiveCycle zu installieren.

5 Akzeptieren Sie auf dem Bildschirm „Installationsordner auswählen“ den angegebenen Standardordner oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie LiveCycle installieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**. Dieser Ordner wird als [LiveCycle-Stammordner] bezeichnet. Der Standardpfad für die Installation ist „C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3“.

Verwenden Sie die Schaltfläche **Standardordner wiederherstellen**, um vom Benutzer zum Standardinstallationspfad hinzugefügte Pfade zu ersetzen.

Hinweis: Der Installationspfad sollte nicht länger als 40 Zeichen sein. Außerdem darf er keine internationalen Zeichen oder Sonderzeichen enthalten.

- 6 Wählen Sie im Bildschirm „Installationstyp auswählen“ den gewünschten Installationstyp und klicken Sie auf **Weiter**:
- Wählen Sie unter „Standard“ **Turnkey** als Installationstyp, um eine typische Turnkey-Installation auszuführen. Bei der Turnkey-Option werden LiveCycle, JBoss Application Server (JBoss 5.1 oder JBoss 4.2.1), die MySQL 5.1.30-Datenbank und JDK 1.6.0_26 installiert.
 - Wählen Sie unter „Benutzerdefiniert“ die Option **Teil-Turnkey**, wenn Sie eine andere als die vorkonfigurierte MySQL-Datenbank verwenden möchten. LiveCycle, JBoss Application Server und JDK 1.6.0_26 werden standardmäßig installiert.
 - Wählen Sie **Manuell**, wenn Sie eine benutzerdefinierte Installation gegenüber einer Turnkey-Installation bevorzugen. Diese Option ist standardmäßig aktiviert, wenn auf dem System bereits ein JBoss Application Server und eine MySQL-Datenbank installiert sind und deren Windows-Dienstnamen denen vom LiveCycle-Installationsprogramm erstellten Namen entsprechen.
- Hinweis:** Informationen zur manuellen Installation finden Sie im Handbuch „Installieren und Bereitstellen von LiveCycle“ für Ihren Anwendungsserver. Lesen Sie auch die Informationen zu allen vorbereitenden Schritten unter [Vorbereiten der Installation von LiveCycle](#), bevor Sie den Vorgang fortsetzen.*
- 7 **(Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank)** Geben Sie im Auswahlbildschirm für die MySQL-Datenbank das Root-Administratorkennwort und optional die MySQL-Anschlussnummer an. Dieser Bildschirm wird nur in einer Turnkey-Installation oder in einer Turnkey-Teilinstallation angezeigt, bei der Sie die Option **Turnkey-MySQL berücksichtigen** gewählt haben.
- Hinweis:** MySQL ermöglicht nicht die Verwendung von Sonderzeichen oder Leerzeichen im Benutzernamen oder Kennwort. Notieren Sie dieses Kennwort für spätere Verwendung.*
- Klicken Sie zum Überprüfen der Verfügbarkeit der Anschlussnummer auf **Testen**. Ist der Anschluss verfügbar, zeigt das Installationsprogramm ein grünes Häkchen an. Ist der Anschluss belegt, zeigt das Installationsprogramm ein rotes X an.
 - Ist der Anschluss belegt, geben Sie eine neue Anschlussnummer ein und wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie einen verfügbaren Anschluss gefunden haben. Durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird das Anschlussfeld mit der Standardanschlussnummer 3306 ausgefüllt.
- 8 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für JBoss Application Server, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, die Option **Ich stimme zu** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 9 **(Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank)** Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für MySQL, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, **Ich stimme zu** und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn die Option **Turnkey** oder **Turnkey MySQL berücksichtigen** im Teil-Turnkey-Modus ausgewählt ist.
- 10 **(Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank)** Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für MySQL, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, **Ich stimme zu** und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn die Option **Turnkey** oder **Turnkey MySQL einschließen** auf dem Bildschirm „Installationstyp auswählen“ ausgewählt ist.
- 11 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung zu Adobe LiveCycle ES3 Server, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, die Option **Ich stimme zu** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 12 Überprüfen Sie die Vorinstallationsübersicht und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.
- 13 Lesen Sie die Versionshinweise und klicken Sie auf **Weiter**.

14 Wählen Sie im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ eine der folgenden Optionen:

- Wenn keine Service Pack-Aktualisierung erforderlich ist, aktivieren Sie **Configuration Manager starten** und klicken Sie auf **Fertig**.
- Wenn eine Service Pack-Aktualisierung erforderlich ist, deaktivieren Sie die Option **Configuration Manager starten** und klicken Sie **Fertig**, um das Installationsprogramm zu beenden.

***Hinweis:** Wenn Sie **Configuration Manager starten** deaktivieren und das Installationsprogramm beenden, können Sie Configuration Manager später über die Datei „ConfigurationManager.bat“ ausführen, die sich im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“ befindet.*

4.3 Service Packs installieren

Bevor Sie die Konfiguration mit Configuration Manager abschließen, installieren Sie die neuesten LiveCycle-Service Packs. Informationen hierzu finden Sie unter [Adobe Enterprise-Support](#).

4.4 Konfigurieren von LiveCycle

Nachdem LiveCycle auf dem Computer installiert wurde, führen Sie Configuration Manager aus, um die Konfiguration abzuschließen. Sie können Configuration Manager im Expressmodus (für schnelle Bereitstellungen) oder im benutzerdefinierten Modus ausführen.

- Anweisungen zum Ausführen von Configuration Manager im Expressmodus finden Sie unter „[4.4.1 LiveCycle konfigurieren – Expressmodus](#)“ auf Seite 14.
- Anweisungen zum Ausführen von Configuration Manager im benutzerdefinierten Modus finden Sie unter „[4.4.2 Konfigurieren von LiveCycle - Benutzerdefinierter Modus](#)“ auf Seite 18.

4.4.1 LiveCycle konfigurieren – Expressmodus

***Hinweis:** Wenn Sie Correspondence Management Solution installieren möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie das Correspondence Management Solution-Installationsprogramm ausgeführt haben, bevor Sie Configuration Manager starten. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren von Correspondence Management Solution](#).*

***Hinweis:** In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.*

- 1 Wenn Sie die LiveCycle-Installation abgeschlossen haben, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Navigieren Sie andernfalls zum Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“ und führen Sie das Skript „ConfigurationManager.bat“ aus.
- 2 Wählen Sie bei der Aufforderung die zu verwendende Sprache und klicken Sie auf **OK**.
- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen bei Adobe LiveCycle ES3“ auf **Weiter**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm „Auswahl der Aktualisierungsaufgaben“ die Optionen **Von LiveCycle ES Update 1 aktualisieren** und **Von LiveCycle ES2 oder ES2.5 aktualisieren** nicht ausgewählt sind. Wenn Sie ein LiveCycle-Produkt aktualisieren, lesen Sie das entsprechende [Handbuch zur LiveCycle-Turnkey-Aktualisierung](#). Klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Wählen Sie im Bildschirm „Turnkey-Modus“ die Option **Expressmodus** (empfohlen für eine schnelle Bereitstellung) und klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem nächsten Abschnitt fortzufahren.

- 6 Im Bildschirm „Correspondence Management Solution – Auswahl“ ist die Option **Correspondence Management Solution 10.0.2** standardmäßig ausgewählt. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Bildschirme zur Konfiguration von Correspondence Management Solution angezeigt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen

Hinweis: Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Correspondence Management Solution installiert ist.

4.4.1.1 Module auswählen und Correspondence Management Solution konfigurieren

- 1 Stellen Sie im Bildschirm „Module“ sicher, dass die Adobe LiveCycle-Module, für die Sie Lizenzen besitzen und die Sie bereitstellen möchten, ausgewählt sind, und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Es müssen nicht alle lizenzierten Module gleichzeitig bereitgestellt werden. Sie können Configuration Manager später erneut ausführen, um weitere Module bereitzustellen.

- 2 Fügen Sie im Bildschirm „Turnkey JBoss SSL konfigurieren“ die Informationen für die Konfiguration des SSL-Zertifikats hinzu und klicken Sie auf **JBoss SSL konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

Sie können diesen Schritt überspringen, indem Sie „Skriptkonfiguration“ auswählen und die Konfiguration später in LiveCycle Configuration Manager durchführen.

- **Zertifikatalias:** Der alternative, einzigartige Name, der verwendet wird, um auf das Zertifikat zu verweisen (Beispiel: LiveCycleCert)
- **Keystore-Dateiname:** Der Name des Keystore, der zugewiesen wird, um die Schlüssel und das Zertifikat zu speichern (Beispiel: lces)


- 3 Geben Sie im Bildschirm zur **Konfiguration von Correspondence Management Solution** den Pfad zum Inhalts-Repository für Correspondence Management Solution an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die erforderlichen Repository-Dateien am angegebenen Speicherort zu erstellen. Standardspeicherort für das Inhalts-Repository ist „[Livecycle-Stammordner]/crx-repository“.

***Wichtig:** Wenn Sie Correspondence Management Solution auf einem Nicht-Windows-Computer installieren, stellen Sie sicher, dass Sie den Parameter **ulimit (Open Files, -n)** auf **8192** festlegen. Ansonsten schlägt die Konfiguration möglicherweise fehl.*

***Hinweis: (Nur benutzerdefinierter Nicht-Turnkey-Modus)** Wenn der LiveCycle-Server über eine Remote-Verbindung ausgeführt wird, wählen Sie **Server is running on remote host** und geben Sie den Pfad zum Inhalts-Repository auf dem Remote-Host an.*

Dadurch wird Correspondence Management Solution innerhalb der LiveCycle Core EAR-Datei gebündelt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

 *(Nur Turnkey-Modus) Ein Backup (adobe-jboss-core-ear.orig) für die ursprüngliche LiveCycle Core EAR-Datei wird im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\deploy“ erstellt. Sie können die EAR-Datei wiederherstellen, wenn Sie das Setup ohne Correspondence Management Solution noch einmal durchführen möchten.*

4.4.1.2 Verification Samples installieren

- ❖ **(Nur Adobe® LiveCycle® Forms 10, Adobe® LiveCycle® Output 10 und PDF Generator)** Im Bildschirm „LiveCycle ES3-IVS(Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispieldateien installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf **Weiter**.

adobe-output-ivs-jboss.ear und adobe-forms-ivs-jboss.ear werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

Hinweis: IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.

4.4.1.3 Turnkey-Expressmodus und Correspondence Management Solution-Konfiguration

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „Expressmodus“ auf **Start**, um die Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle zu starten. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 2 Geben Sie im Bildschirm **Correspondence Management Solution konfigurieren** die Administrator-ID und das Kennwort an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um modifizierte Webanwendungen zu verpacken. Kopieren Sie diese in die LiveCycle-EAR-Datei.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

Die standardmäßige Benutzer-ID ist „admin“ und das standardmäßige Kennwort ist „admin“.

4.4.1.4 Connector für EMC Documentum

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für EMC Documentum an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen des EMC Documentum Content Servers an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren**, um EMC Documentum zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.1.5 Connector für IBM Content Manager

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM Content Manager an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie den entsprechenden Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen für IBM Content Manager Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM Content Manager konfigurieren**, um IBM Content Manager zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.1.6 Connector für IBM FileNet

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM FileNet an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Vorgänge in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen von IBM FileNet Content Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.

- Geben Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet Prozess-Engine konfigurieren“ die entsprechende Version (wenn aktiviert) und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- Geben Sie im Bildschirm „Einstellungen des IBM FileNet-Prozess-Engine-Servers“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM FileNet Content Manager konfigurieren**, um IBM FileNet zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.1.7 Connector für Microsoft SharePoint

Führen Sie im Bildschirm „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Lassen Sie die Option **Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**, um Microsoft SharePoint später zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Deaktivieren Sie die Option **Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft SharePoint zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.1.8 Konfiguration für ECM Connectors überprüfen

Führen Sie im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn Sie die Connectors erstmalig konfigurieren oder eine der Konfigurationseinstellungen der vorherigen Bildschirme geändert haben, lassen Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** aktiviert und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.
- Wenn Sie die Connectors zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren möchten, deaktivieren Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.

4.4.1.9 PDF Generator konfigurieren

- 1 Geben Sie im Dialogfeld **Anmeldedaten des Admin-Benutzers für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.

Fügen Sie unter Windows 2008 Server mindestens einen Administrator-Benutzer hinzu und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Deaktivieren Sie unter Windows 2008 Server die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer. Klicken Sie hierzu auf **Systemsteuerung** > **Benutzerkonten** > **Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** und deaktivieren Sie **Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden**. Klicken Sie auf **OK**. Ihre Änderungen werden nach dem Neustart des Systems wirksam.*

- 2 Klicken Sie im Dialogfeld „LiveCycle PDF Generator-Systembereitschaftstest“ auf **Starten**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde. Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.1.10 Reader Extensions-Berechtigungen konfigurieren

- ❖ Wählen Sie im Dialogfeld **Konfiguration von Reader Extensions-Berechtigungen** eine der folgenden Optionen:
 - Navigieren Sie zu einer Reader Extensions-Berechtigungsdatei und wählen Sie sie aus. Geben Sie das Berechtigungskennwort und den Namen für die Berechtigung ein. Klicken Sie auf **Konfigurieren** und nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
 - Überspringen Sie diesen Schritt, indem Sie **Später mit LiveCycle ES3 Administration Console konfigurieren** auswählen und auf **Weiter** klicken. Sie können die Berechtigungen in Administration Console konfigurieren (**Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen**).

4.4.1.11 Beispiele importieren

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Import von LiveCycle-Beispielen“ eine dieser Optionen:
 - Klicken Sie auf **Importieren**, um die LiveCycle-Beispiele zu importieren, und anschließend auf **Weiter**.
 - Wählen Sie zum Überspringen dieses Schritts **Import von LiveCycle ES3-Beispielen überspringen** und klicken Sie auf **Weiter**. Die Beispiele können zu einem späteren Zeitpunkt importiert werden, indem Configuration Manager neu gestartet und der Import der Beispiele ausgewählt wird.

Wichtig: Importieren Sie keine LiveCycle Samples-Beispiele, wenn eine der folgenden Möglichkeiten auf Ihre Situation zutrifft:

- Sie stellen LiveCycle für ein Produktionssystem bereit. Durch das Importieren der Beispiele werden Benutzer mit Standardkennwörtern erstellt, die ein Sicherheitsrisiko für die Produktionsumgebung darstellen können.
- Wenn Sie die Dienste für Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet bereitstellen, können Sie die Beispiele in das Documentum-Repository oder den FileNet-Objektspeicher importieren, nachdem Sie ECM mithilfe von Administration Console als Repository-Provider konfiguriert und aktiviert haben.

4.4.1.12 Aufgabenzusammenfassung

Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie **Die nächsten Schritte starten**, um eine HTML-Seite mit Informationen zu Benutzer- und Verwaltungsschnittstellen von LiveCycle anzuzeigen. Klicken Sie auf **Finish**.

4.4.2 Konfigurieren von LiveCycle - Benutzerdefinierter Modus

4.4.2.1 Konfigurieren von LiveCycle

Hinweis: Wenn Sie Correspondence Management Solution installieren möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie das Correspondence Management Solution-Installationsprogramm ausgeführt haben, bevor Sie Configuration Manager starten. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren von Correspondence Management Solution](#).

Hinweis: In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.

- 1 Wenn Sie sich im Anschluss an die LiveCycle-Installation befinden, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Navigieren Sie andernfalls zum Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“ und führen Sie `ConfigurationManager.bat` aus.
- 2 Wählen Sie bei der Aufforderung die zu verwendende Sprache und klicken Sie auf **OK**.
- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen bei Adobe LiveCycle ES3“ auf **Weiter**.

- 4 Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm „Auswahl der Aktualisierungsaufgaben“ die Optionen **Von LiveCycle ES Update 1 aktualisieren** und **Von LiveCycle ES2 oder ES2.5 aktualisieren** nicht ausgewählt sind.

Falls Sie eine LiveCycle ES3-Aktualisierung durchführen, lesen Sie [Aktualisieren auf LiveCycle ES3 für JBoss Turnkey](#).

- 5 Wählen Sie im Bildschirm „Turnkey-Modus“ die Option **Benutzerdefinierter Modus** und klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem nächsten Abschnitt fortzufahren. Im benutzerdefinierten Modus können Sie die Systemkonfiguration anpassen, wozu allerdings fortgeschrittene Kenntnisse erforderlich sind.
- 6 Im Bildschirm „Correspondence Management Solution – Auswahl“ ist die Option **Correspondence Management Solution 10.0.2** standardmäßig aktiviert. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Bildschirme zur Konfiguration von Correspondence Management Solution angezeigt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen

Hinweis: Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Correspondence Management Solution installiert ist.

4.4.2.2 Module auswählen

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Module“ die Adobe LiveCycle-Module, die Sie aktualisieren möchten. Für alle ausgewählten Module erhalten Sie standardmäßig eine Testlizenz. Klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.2.3 Aufgaben auswählen

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Taskauswahl“ alle benötigten Aufgaben aus und klicken Sie auf **Weiter**.

*Hinweis: Die Aufgaben **Anwendungsserver konfigurieren** und **Überprüfen der Anwendungsserverkonfiguration** können bei einer JBoss-Turnkey-Installation nicht ausgewählt werden. Die JBoss-Turnkey-Methode unterstützt diese Aufgaben nicht, da der Anwendungsserver bereits für LiveCycle konfiguriert ist.*


4.4.2.4 Ersetzende oder nicht ersetzende Aktualisierung

Wählen Sie **Ersetzende Aktualisierung** oder **Nicht ersetzende Aktualisierung** und klicken Sie dann auf **Weiter**, um mit der Konfiguration von LiveCycle fortzufahren. Wählen Sie die ersetzende Aktualisierung, wenn Sie auf LiveCycle ES3 mit Ihrer vorhandenen LiveCycle-Anwendungsserverinstanz aktualisieren. Diese Aktualisierung wird als ersetzende Aktualisierung betrachtet. Wählen Sie die nicht ersetzende Aktualisierung unter folgenden Bedingungen aus:

- Wenn Sie Computer wechseln oder die Anwendungsserverversion aktualisieren (Aktualisierung der Hauptversion).
- Wenn Sie die Version Ihres Anwendungsservers von 32-Bit auf 64-Bit aktualisieren.
- Wenn Sie von LiveCycle ES (Version 8.2) WebLogic-Turnkey auf eine unterstützte LiveCycle WebLogic-Plattformkombination aktualisieren.

4.4.2.5 LiveCycle-EAR-Dateien, -Schriftarten und globale Dokumentenspeicher konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3 konfigurieren (1 von 5)“ auf **Konfigurieren** und im Anschluss an die Konfiguration der EAR-Dateien auf **Weiter**. Je nach Anzahl der in der Konfiguration enthaltenen Module kann dieser Vorgang mehrere Minuten dauern.
- 2 Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (2 von 5)“ die Ordner an, über die LiveCycle ES3 auf Schriftarten zugreift, und klicken Sie auf **Weiter**.

 Klicken Sie auf **Konfigurationen bearbeiten**, um Werte in diesem Bildschirm zu ändern. Wenn Configuration Manager zum ersten Mal ausgeführt wird, steht diese Schaltfläche nicht zur Verfügung, von der zweiten Ausführung an ist sie jedoch verfügbar.

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Adobe-Serverschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder wechseln Sie zum entsprechenden Ordner. Der Standardpfad lautet „[LiveCycle-Stammordner]/fonts“.
- Um den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Kundenschriftarten** zu ändern, klicken Sie auf **Durchsuchen** oder geben Sie einen neuen Speicherort für Ihre Kundenschriftarten an.

***Hinweis:** Die Rechte zur Verwendung von Schriften anderer Anbieter als Adobe unterliegen dem Lizenzvertrag dieser Anbieter von Schriftarten und werden nicht von der Lizenz für die Adobe-Software abgedeckt. Adobe empfiehlt, dass Sie vor der Verwendung von Drittanbieter-Schriften in Verbindung mit Adobe-Software alle relevanten Lizenzverträge der Drittanbieter lesen und dafür sorgen, dass Sie diese Verträge einhalten. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Schriften in einer Serverumgebung.*

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Systemschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder navigieren Sie zu dem Ordner.
 - (Optional) Um FIPS zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass **FIPS aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn die Federal Information Processing Standards (FIPS) erzwungen werden sollen.
- 3** Akzeptieren Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3 konfigurieren (3 von 5)“ den Standardspeicherort für **Speicherort des temporären Verzeichnisses**, geben Sie den gewünschten Pfad ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und geben Sie den Pfad an. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.
- 4** Akzeptieren Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3 konfigurieren (4 von 5)“ den Standardspeicherort für **Verzeichnispfad des globalen Dokumentenspeichers** oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen voll qualifizierten Pfad anzugeben. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

Der standardmäßige Speicherort ist [JBoss-Stammordner]/server/lc_turnkey/svcnative/DocumentStorage.

- 5** Wählen Sie im Bildschirm „Speicherung von permanenten Dokumenten konfigurieren (5 von 5)“ entweder **Globalen Dokumentenspeicher verwenden** oder **Datenbank verwenden** und klicken Sie auf **Konfigurieren**.
- **Globalen Dokumentenspeicher verwenden:** Für alle permanenten Dokumentenspeicher wird der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher verwendet. Mit dieser Option kann die beste Leistung erzielt und ein einziger Speicherort für den globalen Dokumentenspeicher festgelegt werden.
 - **Datenbank verwenden:** Zum Speichern permanenter Dokumente und dauerhaft genutzter Artefakte wird die LiveCycle-Datenbank verwendet. Der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher ist jedoch ebenfalls erforderlich. Durch das Verwenden der Datenbank werden Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren vereinfacht.

Klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.2.6 Acrobat für PDF Generator konfigurieren

- 1 (Nur PDF Generator)** Klicken Sie im Bildschirm „Acrobat für LiveCycle PDF Generator konfigurieren“ auf **Konfigurieren**, um das Konfigurationsskript auszuführen. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 2** Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren – Zusammenfassung“ auf **Weiter**.

4.4.2.7 Correspondence Management Solution konfigurieren

***Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Correspondence Management Solution installiert ist.*


Wichtig: Wenn Sie Correspondence Management Solution auf einem Nicht-Windows-Computer installieren, stellen Sie sicher, dass Sie den Parameter **ulimit (Open Files, -n)** auf **8192** festlegen. Ansonsten schlägt die Konfiguration möglicherweise fehl.

Geben Sie im Bildschirm zur **Konfiguration von Correspondence Management Solution** den Pfad zum Inhalts-Repository für Correspondence Management Solution an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die erforderlichen Repository-Dateien am angegebenen Speicherort zu erstellen.

Hinweis: (Nur benutzerdefinierter Nicht-Turnkey-Modus) Wenn der LiveCycle-Server über eine Remote-Verbindung ausgeführt wird, wählen Sie **Server is running on remote host** und geben Sie den Pfad zum Inhalts-Repository auf dem Remote-Host an.

Dadurch wird Correspondence Management Solution innerhalb der LiveCycle Core EAR-Datei gebündelt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

 (Nur Turnkey-Modus) Ein Backup (`adobe-jboss-core-ear.orig`) für die ursprüngliche LiveCycle Core EAR-Datei wird im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\deploy“ erstellt. Sie können die EAR-Datei wiederherstellen, wenn Sie das Setup ohne Correspondence Management Solution noch einmal durchführen möchten.

4.4.2.8 Turnkey JBoss SSL konfigurieren

❖ Fügen Sie im Bildschirm „Turnkey JBoss SSL konfigurieren“ die Informationen für die Konfiguration des SSL-Zertifikats hinzu und klicken Sie auf **JBoss SSL konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

Sie können diesen Schritt überspringen, indem Sie „Skriptkonfiguration“ auswählen und die Konfiguration später in LiveCycle Configuration Manager durchführen.

- **Zertifikatalias:** Der alternative, einzigartige Name, der verwendet wird, um auf das Zertifikat zu verweisen (Beispiel: LiveCycleCert)
- **Keystore-Dateiname:** Der Name des Keystore, der zugewiesen wird, um die Schlüssel und das Zertifikat zu speichern (Beispiel: lces)

4.4.2.9 Verification Samples installieren

❖ (Nur Forms, Output und Assembler) Mithilfe des Bildschirms „LiveCycle ES3-IVS (Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf **Weiter**.

`adobe-output-ivs-jboss.ear` und `adobe-forms-ivs-jboss.ear` werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

Hinweis: IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.

4.4.2.10 Bereitstellung der EAR-Dateien aufheben

Wenn Sie die LiveCycle-EAR-Dateien auf derselben Anwendungsserverinstanz bereitstellen, auf der sich Ihre vorherige LiveCycle-Umgebung befindet, heben Sie die Bereitstellung der vorherigen EAR-Dateien vom Anwendungsserver auf, bevor Sie die neuen LiveCycle-EAR-Dateien bereitstellen. Löschen Sie für JBoss die EAR-Dateien aus dem Ordner „[jboss_stammordner]/server/all/deploy“. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.


4.4.2.11 EAR-Dateien für LiveCycle bereitstellen

❖ Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-EAR-Dateien bereitstellen“ die EAR-Dateien aus, die Sie für JBoss bereitstellen möchten, klicken Sie auf **Bereitstellen** und abschließend auf **Weiter**.

***Hinweis:** Während der Bereitstellung der EAR-Dateien für LiveCycle werden eventuell Fehlermeldungen angezeigt, die darauf hinweisen, dass die richtige Tabelle für EAR-Dateien nicht gefunden wurde. Sie können diese Fehlermeldungen ignorieren.*

4.4.2.12 Initialisierung der LiveCycle-Datenbank

- ❖ Überprüfen Sie im Bildschirm „Initialisierung der LiveCycle ES3-Datenbank“ die Informationen zu Host und Anschluss und klicken Sie dann auf **Initialisieren**. Bei der Datenbankinitialisierung werden Tabellen in der Datenbank erstellt, den Tabellen Standarddaten hinzugefügt und Basisrollen in der Datenbank erstellt. Wenn die Initialisierung abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter**.

 *Dieser Schritt darf nicht übersprungen werden. Durch die Datenbankinitialisierung werden ältere Daten nicht beschädigt.*

4.4.2.13 LiveCycle-Serverinformationen

- ❖ Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Informationen“ die LiveCycle ES3-Benutzer-ID und das Kennwort ein und klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

***Wichtig:** Standardmäßig lautet die LiveCycle ES3-Benutzer-ID `administrator` und das Kennwort `password`. Ändern Sie nach der ersten Konfiguration in Administration Console das Standardkennwort.*

Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung. Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembehandlung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

4.4.2.14 Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung“ die Option **Central Migration Bridge-Dienst bei der Bereitstellung einbeziehen**, wenn Sie lizenziert sind, LiveCycle mit Central Pro oder Web Output Pak zu konfigurieren. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

4.4.2.15 Bereitstellung von LiveCycle-Komponenten

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Komponentenbereitstellung“ auf **Bereitstellen**. Die zu diesem Zeitpunkt bereitgestellten Komponenten sind Java-Archivdateien, die in den LiveCycle -Dienstcontainer „eingeklinkt“ werden, damit Dienste bereitgestellt, orchestriert und ausgeführt werden können. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.
- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Komponentenbereitstellung“ auf **Überprüfen**. Configuration Manager überprüft, ob die Java-Archivdateien auf dem LiveCycle-Server bereitgestellt wurden und ausgeführt werden. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

4.4.2.16 LiveCycle-Komponenten konfigurieren

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Komponenten konfigurieren“ die LiveCycle-Module aus, die konfiguriert werden sollen, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Welche Bildschirme als Nächstes angezeigt werden, hängt von Ihrer Auswahl in diesem Bildschirm ab.

4.4.2.16.1 Connector für EMC Documentum konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für EMC Documentum an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren**, um EMC Documentum zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen des EMC Documentum Content Servers an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

4.4.2.16.2 Connector for IBM Content Manager konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM Content Manager an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector for IBM Content Manager konfigurieren**, um IBM Content Manager zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie den entsprechenden Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen für IBM Content Manager Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector for IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

4.4.2.16.3 Connector für IBM FileNet konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM FileNet an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM FileNet Content Manager konfigurieren**, um IBM FileNet zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Vorgänge in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen von IBM FileNet Content Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Geben Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet Prozess-Engine konfigurieren“ die entsprechende Version (wenn aktiviert) und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
 - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen für den IBM FileNet Prozess-Engine-Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

4.4.2.16.4 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Adobe LiveCycle ES3 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Adobe LiveCycle ES3 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft SharePoint zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option **Adobe LiveCycle ES3 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

4.4.2.16.5 Konfiguration für ECM Connectors überprüfen

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Wenn Sie die Connectors erstmalig konfigurieren oder eine der Konfigurationseinstellungen auf den vorherigen Bildschirmen geändert haben, lassen Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** aktiviert und klicken Sie auf **Konfigurationen prüfen**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 - Wenn Sie die Connectors zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren möchten, deaktivieren Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.

4.4.2.16.6 Konfigurieren von PDF Generator

- 1 Geben Sie im Dialogfeld **Anmeldedaten des Admin-Benutzers für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.

Fügen Sie unter Windows 2008 Server mindestens einen Administrator-Benutzer hinzu und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Deaktivieren Sie unter Windows 2008 Server die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer. Klicken Sie hierzu auf **Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** und deaktivieren Sie **Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden**. Klicken Sie auf **OK**. Ihre Änderungen werden nach dem Neustart des Systems wirksam.*

***Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass Sie die Benutzerkontensteuerung für die hinzugefügten Benutzer deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „3.3.2 Konfigurieren der Windows-Installation“ auf Seite 7.*

- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle PDF Generator-Systembereitschaftstest“ auf **Starten**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde. Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**.

4.4.2.16.7 Reader Extensions-Berechtigungen konfigurieren

- 1 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von Reader Extensions-Berechtigungen“ die Details im Zusammenhang mit der Reader Extensions-Berechtigung an, von der die Moduldienste aktiviert werden.

***Hinweis:** Sie können diesen Schritt zu diesem Zeitpunkt auslassen, indem Sie die Option **Später mit LiveCycle ES3 Administration Console konfigurieren** auswählen. Im Anschluss an die Bereitstellung können Sie die Reader Extensions-Berechtigung mithilfe von Administration Console konfigurieren. (Klicken Sie nach der Anmeldung bei Administration Console auf **Startseite > Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen**.)*

Klicken Sie auf **Konfigurieren** und dann auf **Weiter**.

- 2 Geben Sie im Bildschirm **Correspondence Management Solution-Bereitstellung** die Administrator-ID und das Kennwort an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um modifizierte Webanwendungen zu verpacken. Kopieren Sie diese in die LiveCycle-EAR-Datei.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

4.4.2.17 Importieren von Beispielen

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Import von LiveCycle ES3-Beispielen“ einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Importieren**, um die LiveCycle-Beispiele zu importieren, und anschließend auf **Weiter**.
 - Wählen Sie zum Überspringen dieses Schritts **Import von LiveCycle-Beispielen überspringen** und klicken Sie auf **Weiter**. Die Beispiele können zu einem späteren Zeitpunkt importiert werden, indem Configuration Manager neu gestartet und der Import der Beispiele ausgewählt wird.

***Wichtig:** Importieren Sie keine LiveCycle Samples-Beispiele, wenn eine der folgenden Möglichkeiten auf Ihre Situation zutrifft:*

- Sie stellen LiveCycle für ein Produktionssystem bereit. Durch das Importieren der Beispiele werden Benutzer mit Standardkennwörtern erstellt, die ein Sicherheitsrisiko für die Produktionsumgebung darstellen können.
- Wenn Sie die Dienste für Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet bereitstellen, können Sie die Beispiele in das Documentum-Repository oder den FileNet-Objektspeicher importieren, nachdem Sie ECM mithilfe von Administration Console als Repository-Provider konfiguriert und aktiviert haben.

4.4.2.18 Aufgabenzusammenfassung

Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie **Nächste Schritte**, um eine HTML-Seite mit Informationen zu Benutzer- und Verwaltungsschnittstellen von LiveCycle anzuzeigen. Klicken Sie auf „Fertig stellen“.

Kapitel 5: Installieren und Konfigurieren – Teil-Turnkey

Bei der Installation von LiveCycle können Sie aus verschiedenen Installations- und Konfigurationsoptionen wählen, um Ihre Turnkey-Installation anzupassen. Folgende Turnkey-Installationsoptionen sind verfügbar:

Teil-Turnkey: Bei Auswahl dieser Option wird die Konfiguration von LiveCycle mit JBoss Application Server (mit dem Installationsprogramm bereitgestellt) durchgeführt. Mit dieser Option können Sie Ihre eigene Datenbank konfigurieren und während der Installation und Konfiguration auf diese Datenbank verweisen.

5.1 Installationsprogramm überprüfen

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bezüglich der Dateien des Installationsprogramms, bevor Sie mit der Installation beginnen.

5.1.1 DVD-Installationsdatenträger überprüfen

Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie die Inhalte des Installationsdatenträgers auf die Festplatte des Computers kopieren, auf dem Sie LiveCycle installieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird. Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in Ordnerpfade kopieren, die die maximale Windows-Pfadlänge überschreiten.

5.1.2 Heruntergeladene Dateien überprüfen

Wenn Sie das Installationsprogramm von der Adobe-Webseite heruntergeladen haben, prüfen Sie die Integrität der Installationsdatei anhand der MD5-Prüfsumme. Verwenden Sie WinMD5 oder ein ähnliches Tool, um die MD5-Prüfsumme der heruntergeladenen Datei zu berechnen und mit der Prüfsumme zu vergleichen, die auf der Adobe-Downloadseite angegeben ist.

5.2 LiveCycle installieren

1 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Laden Sie die Datei „JBoss_DVD.zip“ (die LiveCycle Electronic Software Download- oder ESD-Datei) vollständig auf Ihr Dateisystem herunter und extrahieren Sie diese. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ordnerhierarchie der JBoss_DVD.zip-Datei unverändert lassen.
- Starten Sie nach der Extrahierung der ZIP-Datei das Installationsprogramm mithilfe einer der folgenden Methoden:
- (Für 32-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\VM“ auf die Datei **install.exe**.
- (Für 64-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM“ auf die Datei **install.exe**.

Installieren und Konfigurieren – Teil-Turnkey

- Navigieren Sie auf der JBoss-DVD zum Ordner „\server“. Starten Sie das Installationsprogramm mithilfe einer der folgenden Methoden:
 - (Für 32-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\VM“ auf die Datei **install.exe**.
 - (Für 64-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM“ auf die Datei **install.exe**.

***Hinweis:** 32-Bit-Versionen werden nur zu Entwicklungs- und Testzwecken eingesetzt.*

***Hinweis:** Bei 32-Bit-Installationen muss die Adobe_JAVA_HOME-Umgebungsvariable für die 32-Bit-Version von JDK festgelegt sein.*

2 Wählen Sie bei Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.

3 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

4 Führen Sie im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Wählen Sie **Aktualisierung der installierten Version auf Adobe LiveCycle ES3 vorbereiten**, um die aktuelle Installation auf LiveCycle ES3 zu aktualisieren.
- Wählen Sie **Adobe LiveCycle ES3 installieren** zum Installieren von LiveCycle ES3.

***Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn eine ältere Version von LiveCycle installiert ist.*

5 Akzeptieren Sie im Bildschirm „Installationsordner auswählen“ den angegebenen Standardordner oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie das Produkt installieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**. Dieser Ordner wird als [LiveCycle-Stammordner] bezeichnet.

***Hinweis:** Der Installationspfad sollte nicht länger als 40 Zeichen sein. Außerdem darf er keine internationalen Zeichen oder Sonderzeichen enthalten.*

6 Wählen Sie im Bildschirm „Installationstyp auswählen“ den gewünschten Installationstyp und klicken Sie auf **Weiter**:

- Wählen Sie unter „Standard“ **Turnkey** als Installationstyp, um eine typische Turnkey-Installation auszuführen. Bei Auswahl der Turnkey-Option werden LiveCycle, JBoss Application Server (JBoss 5.1 oder JBoss 4.2.1), die MySQL 5.1.30-Datenbank sowie JDK 1.6.0_26 installiert (siehe „[Installieren und Konfigurieren – Turnkey](#)“ auf Seite 11).
- Wählen Sie unter „Benutzerdefiniert“ **Teil-Turnkey**, wenn Sie eine andere Datenbank verwenden möchten als die vorab konfigurierte MySQL-Datenbank und JDK. LiveCycle und JBoss Application Server sind standardmäßig installiert.
- Wählen Sie **Manuell**, wenn Sie statt einer Turnkey-Installation eine benutzerdefinierte Installation unter Verwendung einer Datenbank, eines Anwendungsservers und JDK ausführen möchten. Diese Option ist standardmäßig aktiviert, wenn auf dem System bereits ein JBoss Application Server und eine MySQL-Datenbank installiert sind und deren Windows-Dienstnamen denen vom LiveCycle-Installationsprogramm erstellten Namen entsprechen.

***Hinweis:** Informationen zur manuellen Installation finden Sie im Handbuch „[Installieren und Bereitstellen von LiveCycle](#)“ für Ihren Anwendungsserver. Lesen Sie auch die Informationen zu allen vorbereitenden Schritten unter [Vorbereiten der Installation von LiveCycle](#), bevor Sie den Vorgang fortsetzen.*

7 Im Abschnitt „Datenbank“:

- Wenn Sie eine neue Datenbank erstellen: Wählen Sie „Turnkey MySQL (MySQL 5.0) einschließen“ und klicken Sie auf **Next**.

- Wenn Sie eine vorhandene Datenbank verwenden: Klicken Sie auf **Eigene Datenbank verwenden** und wählen Sie den verwendeten Datenbanktyp. Klicken Sie auf **Weiter**.
- 8 Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der JBoss-Version“ die Version des von Adobe vorkonfigurierten JBoss Application Server, die Sie installieren möchten.
- Hinweis: Es wird empfohlen, JBoss 5.1 zu installieren, da die Aktualisierung in JBoss 4.2.1 nicht unterstützt wird.*
- 9 (Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank) Geben Sie das Root-Administrator Kennwort von MySQL und optional die MySQL-Anschlussnummer an. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn die Option zum Einschließen des Turnkey ausgewählt ist.
- Hinweis: MySQL ermöglicht nicht die Verwendung von Sonderzeichen oder Leerzeichen im Benutzernamen oder Kennwort. Notieren Sie dieses Kennwort für spätere Verwendung.*
- Klicken Sie zum Überprüfen der Verfügbarkeit der Anschlussnummer auf **Testen**. Ist der Anschluss verfügbar, zeigt das Installationsprogramm ein grünes Häkchen an. Ist der Anschluss belegt, zeigt das Installationsprogramm ein rotes X an.
 - Ist der Anschluss belegt, geben Sie eine neue Anschlussnummer ein und wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie einen verfügbaren Anschluss gefunden haben. Durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird das Anschlussfeld mit der Standardanschlussnummer 3306 ausgefüllt.
- 10 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für JBoss Application Server, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, die Option **Ich stimme zu** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 11 (Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank) Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für MySQL, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, **Ich stimme zu** und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn **Turnkey-MySQL berücksichtigen** ausgewählt ist.
- 12 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung zu LiveCycle, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, die Option **Ich stimme zu** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 13 Überprüfen Sie die Vorinstallationsübersicht und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an. Dieser Vorgang dauert mehrere Minuten.
- 14 Lesen Sie die Versionshinweise und klicken Sie auf **Weiter**.
- 15 Wählen Sie im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ eine der folgenden Optionen:
- Wenn keine Service Pack-Aktualisierung erforderlich ist, aktivieren Sie **Configuration Manager starten** und klicken Sie auf **Fertig**.
 - Wenn eine Service Pack-Aktualisierung erforderlich ist, deaktivieren Sie die Option **Configuration Manager starten** und klicken Sie **Fertig**, um das Installationsprogramm zu beenden.
- Hinweis: Wenn Sie **Configuration Manager starten** deaktivieren und das Installationsprogramm beenden, können Sie Configuration Manager später über die Datei „ConfigurationManager.bat“ ausführen, die sich unter „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“ befindet.*

5.3 Service Packs installieren

Bevor Sie die Konfiguration mit Configuration Manager abschließen, installieren Sie die neuesten LiveCycle-Service Packs. Informationen hierzu finden Sie unter [Adobe Enterprise-Support](#).

5.4 LiveCycle-Datenbank erstellen

Sie müssen die Datenbank für die Verwendung mit LiveCycle einrichten, bevor Sie LiveCycle für Teil-Turnkey-Installationen konfigurieren.

5.4.1 Voraussetzungen für die Datenbankkonfiguration

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Datenbank für die Verwendung mit LiveCycle einrichten. In diesem Abschnitt werden spezielle Tabellen, Indizes und andere Eigenschaften beschrieben, die für die LiveCycle-Datenbank erforderlich sind, aber von LiveCycle Configuration Manager nicht konfiguriert werden.

Die Datenbank enthält die folgenden Elemente:

- LiveCycle-Dienste
- Konfigurationen der LiveCycle-Laufzeitumgebung
- LiveCycle-Prozessdaten
- Benutzerdefinierte Prozessdefinitionen und Vorlagen
- Vom Anwendungsserver verwaltete Daten

Bevor Sie die Datenbank anlegen, müssen Sie sich mit den Installationsanforderungen vertraut machen und sicherstellen, dass die erforderliche Software installiert ist.

Ist dies Ihre erste Installation von LiveCycle, müssen Sie eine leere Datenbank erstellen. Alle für die Unterstützung von LiveCycle erforderlichen Tabellen werden erstellt, wenn Sie mit Configuration Manager die LiveCycle-Datenbank initialisieren. (Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren und Bereitstellen von LiveCycle für JBoss.](#))

5.4.2 Oracle-Datenbank erstellen

Wenn Sie die bei der Installation von Oracle 11g erstellte Standarddatenbank nicht verwenden möchten, erstellen Sie mit dem Database Configuration Assistant-Tool eine neue Datenbank. LiveCycle unterstützt Oracle 11g auf JBoss Application Server.

Hinweis: Sie können beim Konfigurieren einer Oracle-Datenbankinstanz für LiveCycle die Vorlagen „Transaction Processing“ und „General Purpose“ verwenden. Wenn Sie zum Konfigurieren einer Datenbankinstanz die Vorlage „Custom Database“ verwenden möchten, müssen Sie mindestens die Datenbankkomponenten **Oracle JVM** und **Enterprise Manager Repository** einbeziehen.

Führen Sie beim Erstellen der Oracle-Datenbank folgende Schritte aus:

- Legen Sie die anfängliche Datenbankgröße auf mindestens 500 MB fest.
- Erstellen Sie Benutzerquoten, damit die Datenbank wachsen kann, um permanente Daten von LiveCycle-Anwendungen aufzunehmen.
- Aktivieren Sie die Unterstützung für UTF-8-Kodierung.
- Legen Sie den Datenbankzeichensatz auf „Unicode (AL32UTF8)“ und den nationalen Zeichensatz auf „AL16UTF16“ (Unicode UTF-16-Universalzeichensatz) fest.
- Legen Sie „NLS_LENGTH_SEMANTICS“ auf „BYTE“ fest (falls erforderlich). Die Datenbankinitialisierung schlägt fehl, wenn ein anderer Wert verwendet wird.
- Sie müssen Oracle unter Verwendung der Transaktionsverarbeitung installieren und den Verbindungsmodus für den Server auf „Dedicated Processing“ (dedizierte Verarbeitung) festlegen.

5.4.2.1 Benutzerkonto und Benutzerberechtigungen

Erstellen Sie ein neues Benutzerkonto in der Datenbank und weisen Sie ihm die folgenden Systemberechtigungen zu:

- CREATE SEQUENCE
- CREATE VIEW
- UNLIMITED TABLESPACE
- CREATE TABLE
- CREATE CLUSTER
- CREATE SESSION

Bei Bereitstellungen unter AIX, Linux oder Solaris darf der Benutzername maximal 8 Zeichen umfassen; unter Windows gilt eine Beschränkung auf 12 Zeichen.

Für die Konfiguration der Datenquelle für den Anwendungsserver benötigen Sie die folgenden Informationen:

- SID (Service-ID)
- Benutzername und Kennwort des Oracle-Benutzerkontos
- Hostname oder IP-Adresse des Datenbankservers
- Oracle-Listener-Anschlussnummer (Standard ist 1521)

Informationen zum Verwenden von Oracle 11g finden Sie in der entsprechenden Benutzerdokumentation.

5.4.3 Erstellen einer SQL Server-Datenbank

Sie können eine SQL Server-Datenbank erstellen, in der LiveCycle Laufzeit- und Konfigurationsdaten speichert. Weitere Informationen zum Erstellen einer SQL Server-Datenbank finden Sie in der SQL Server-Dokumentation. LiveCycle unterstützt SQL Server 2005 SP2 und 2008 R2 (Englisch und Japanisch).

Erstellen Sie eine SQL Server-Datenbank und ein Benutzerkonto, dem Sie DB_OWNER-Berechtigungen zuweisen, das bei der Konfiguration der Datenquelle auf dem Anwendungsserver verwendet werden kann. Informationen zum Erstellen der Datenbank und des Benutzerkontos finden Sie in der SQL Server-Dokumentation.

Für die Konfiguration der Datenquelle für den Anwendungsserver benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Datenbankname
- Benutzername und Kennwort des SQL Server-Benutzerkontos
- Hostname oder IP-Adresse des Datenbankservers
- SQL Server-Anschlussnummer

5.4.3.1 SQL Server für LiveCycle einrichten

Optimieren Sie SQL Server, bevor Sie die LiveCycle-Datenbank erstellen. Ändern Sie hierzu die folgenden Einstellungen.

5.4.3.1.1 Arbeitsspeicher erhöhen

Mit den SQL Server-Standardeinstellungen erfolgt die Zuweisung von Arbeitsspeicher nicht optimal. Diese Situation hat signifikante Auswirkungen auf die Leistung bei den meisten Bereitstellungen einer SQL Server-Datenbank.

Hinweis: Dieser Abschnitt wird empfohlen, ist aber optional.

- 1 Stellen Sie mithilfe von Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung zu dem Datenbankserver her, der die LiveCycle-Datenbank aufnehmen soll.

- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbankserververbindung und wählen Sie **Eigenschaften**.
- 3 Wählen Sie die Seite **Arbeitsspeicher** und geben Sie in das Feld **Minimaler Serverarbeitsspeicher (in MB)** einen Wert ein, der der Größe des freien Arbeitsspeichers auf dem Server entspricht.
- 4 Starten Sie die SQL Server-Datenbank neu.

5.4.3.1.2 Prozessorpriorität festlegen

Auf dedizierten Datenbankservern, die für Produktionsinstallationen von LiveCycle empfohlen werden, ist der SQL Server-Prozess so konfiguriert, dass die CPU-Ressourcen des Systems nicht überbeansprucht werden.

Hinweis: Dieser Abschnitt wird empfohlen, ist aber optional.

- 1 Stellen Sie mithilfe von Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung zu dem Datenbankserver her, der die LiveCycle-Datenbank aufnehmen soll.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbankserververbindung und wählen Sie **Eigenschaften**.
- 3 Wählen Sie die Seite **Prozessoren** und aktivieren Sie **SQL Server-Priorität höher stufen**.
- 4 Starten Sie die SQL Server-Datenbank neu.

5.4.3.1.3 Wiederherstellungsintervall verlängern

Diese Einstellung gibt den Zeitraum an, den die Bereitstellung nach einem Absturz auf die Wiederherstellung wartet. Die SQL Server-Standardeinstellung ist 1 Minute. Durch das Erhöhen dieser Einstellung wird die Leistung verbessert, da der Server dadurch veranlasst wird, Änderungen seltener aus dem Datenbankprotokoll in die Datenbankdateien zu schreiben. Diese Einstellung hat keinen negativen Einfluss auf das Transaktionsverhalten, jedoch auf die Größe der Protokolldatei, die beim Systemstart zurückgespielt werden muss.

Hinweis: Dieser Abschnitt wird empfohlen, ist aber optional.

- 1 Stellen Sie mithilfe von Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung zu dem Datenbankserver her, der die LiveCycle-Datenbank aufnehmen soll.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbankverbindung und wählen Sie **Eigenschaften**.
- 3 Wählen Sie die Seite **Datenbankeinstellungen** und geben Sie den Wert 5 in das Feld **Wiederherstellungsintervall (Minuten)** ein.
- 4 Starten Sie die SQL Server-Datenbank neu.

5.4.3.2 Integrierte Sicherheit

Hinweis: Diese Konfiguration ist optional.

Wenn Sie SQL Server mit integrierter Sicherheit verwenden, können Sie Ihre SQL Server-Datenbank auf „Gemischter Modus“ oder „Windows-Authentifizierungsmodus“ einstellen. Wenn Sie jedoch „Windows-Authentifizierungsmodus“ verwenden, müssen Sie die integrierte Sicherheit unter Windows konfigurieren, um eine sichere Verbindung mit SQL Server herzustellen (siehe „[5.4.3.2.1 Windows-Anmeldung dem LiveCycle-Datenbankbenutzer zuordnen](#)“ auf Seite 32).

Hinweis: Configuration Manager kann die Datenbankverbindung nicht überprüfen, wenn Sie die Option „Windows-Authentifizierungsmodus“ verwenden. Daher muss bei einer Teil-Turnkey-Installation für den Authentifizierungstyp „SQL Server“ eingestellt werden. Sie können den Windows-Authentifizierungsmodus aktivieren, sobald Configuration Manager die Datenbankverbindung überprüft hat.

5.4.3.2.1 Windows-Anmeldung dem LiveCycle-Datenbankbenutzer zuordnen

- 1 Stellen Sie in Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung mit dem Datenbankserver her, auf dem sich die LiveCycle-Datenbank befindet.
- 2 Legen Sie den Authentifizierungsmodus auf **Windows-Authentifizierung** fest.
- 3 Erstellen Sie unter **Sicherheit > Anmeldungen** ein neues Konto für den Windows-Domänenbenutzer und wählen Sie die Windows-Authentifizierung.
- 4 Klicken Sie im Bildschirm „Anmeldung – Neu“ auf **Benutzerzuordnung** und legen Sie die Datenbank und das Standardschema für den neuen Benutzer fest.
- 5 Wählen Sie **db_owner** als Datenbankrolle aus und klicken Sie auf **OK**.

Um zu prüfen, ob der Benutzer erstellt wurde, erweitern Sie die LiveCycle-Datenbank in der Struktur und öffnen **Sicherheit > Benutzer**. Der neue Benutzer wird in der Liste der Benutzer angezeigt.

5.4.3.2.2 SQL Server-Datenbanktreiber installieren

Hinweis: Laden Sie den JDBC Driver 3.0 für SQL Server (für alle Plattformen) auf der Microsoft-Website im Microsoft Download Center herunter (falls Sie dies nicht bereits getan haben). Stellen Sie sicher, dass Sie den SQL Server-Datenbanktreiber auf dem Server installieren, auf dem die Installation von LiveCycle erfolgen soll.

Befolgen Sie dabei die auf der Website angegebenen Anweisungen zum Herunterladen und Installieren des Treibers. Notieren Sie sich den Ordner, in den Sie den Treiber auf Ihrem System installieren.

Hinweis: Verwenden Sie den SQL Server-JDBC-Treiber 3.0 sowohl für Microsoft SQL Server 2005 SP2 als auch für Microsoft SQL Server 2008.

5.4.3.2.3 Integrierte Sicherheit unter Windows konfigurieren

Hinweis: Sie müssen den JBoss-Dienst als wie im Abschnitt „5.4.3.2.1 Windows-Anmeldung dem LiveCycle-Datenbankbenutzer zuordnen“ auf Seite 32 konfigurierter Windows-Benutzer ausführen. Wenn JBoss nicht als Dienst ausgeführt wird, müssen Sie sich als dieser bestimmte Benutzer bei Windows anmelden, bevor Sie JBoss an einer Eingabeaufforderung starten.

- 1 Bearbeiten Sie im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]\server\lc_sqlserver\deploy“ die Dateien „adobe-ds.xml“ und „mssql-ds.xml“, indem Sie der Verbindungs-URL den Eintrag `integratedSecurity=true` wie im folgenden Beispiel hinzufügen: `jdbc:sqlserver://<hostname>:<port>;databaseName=<db-name>;integratedsecurity=true`
- 2 Ersetzen Sie die fett gedruckten Werte im Beispiel oben durch für Ihre Datenbank geeignete Werte.
- 3 Fügen Sie die Datei „sqljdbc_auth.dll“ zum Windows-Systempfad (C:\Windows) auf dem Computer hinzu, auf dem JBoss ausgeführt wird. Die Datei „sqljdbc_auth.dll“ liegt bei der Microsoft SQL JDBC 3.0-Treiberinstallation, die sich standardmäßig bei 32-Bit-Betriebssystemen unter [SQL-Stammordner]/sqljdbc_3.0/enu/auth/x86 und bei 64-Bit-Betriebssystemen unter [SQL-Stammordner]/sqljdbc_3.0/enu/auth/x64 befindet.

Hinweis: Verwenden Sie den SQL Server-JDBC-Treiber 3.0 für Microsoft SQL Server 2008.

- 4 Öffnen Sie die Eigenschaften für den Dienst „JBoss for Adobe LiveCycle ES3“ oder den von Ihnen konfigurierten JBoss-Dienst und klicken Sie auf die Registerkarte „Log On“.
- 5 Wählen Sie „Dieses Konto“ aus und geben Sie den Wert des Benutzerkontos ein, das Sie, wie im Abschnitt „5.4.3.2.1 Windows-Anmeldung dem LiveCycle-Datenbankbenutzer zuordnen“ auf Seite 32 beschrieben, zugeordnet haben. Führen Sie JBoss über die Befehlszeile aus, müssen Sie als dieser Benutzer angemeldet sein.

5.4.3.3 Größe der SQL Server-Datenbank bestimmen

Die standardmäßigen Datenbankgrößen, die SQL Server bereitstellt, sind für LiveCycle zu klein. Selbst wenn die Datenbank auf automatische Vergrößerung festgelegt ist, kann es zu unbeabsichtigten Effekten kommen, z. B. einer eingeschränkten Leistung, wenn die Datenbank anwächst, oder einer daraus resultierenden Fragmentierung der Festplatte. Am besten legen Sie die Größe der Datenbank bei ihrer Erstellung vorab fest, damit die Bereitstellungsanforderungen erfüllt werden:

Mittelgroße Bereitstellungen: Umgebungen, in denen der LDAP-Ordner ca. 100.000 Benutzer und ca. 10.000 Gruppen aufweist. Legen Sie Anfangsgröße für die Datenbankdaten auf 1 GB und die automatische Vergrößerung auf 250 MB fest.

Große Bereitstellungen: Umgebungen, in denen das LDAP-Verzeichnis ca. 350.000 Benutzer und mehr als 10.000 Gruppen aufweist. Legen Sie Anfangsgröße für die Datenbankdaten auf 2 GB und die automatische Vergrößerung auf 1 GB fest.

***Hinweis:** Das Datenbankwachstum ist stets auf eine bestimmte Größe beschränkt. Administratoren müssen die Ressourcenbelegung der LiveCycle-Datenbank überwachen, um sicherzustellen, dass der eingeschränkte Speicherplatz oder der Speicherplatz auf den Datenträgern, auf denen sich die Datenbank befindet, nicht verloren geht.*

5.4.3.4 LiveCycle-Datenbankbenutzer, -schema und -anmeldung erstellen

Sie können jetzt LiveCycle-Datenbankbenutzer, -schema und -anmeldung erstellen.

***Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass beim Erstellen der Datenbankinstanz für LiveCycle die Sortierreihenfolge „SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS“ (bzw. „Japanese_CI_AS“, wenn Ihre Datenbank in einer japanischen Umgebung ausgeführt wird) verwendet wird. Bei anderen Sortierungen schlägt die Initialisierung der Datenbank eventuell fehl. Die Sortierreihenfolge für Ihre LiveCycle-Datenbankinstanz kann von der bei der Erstellung der SQL Server-Datenbank verwendeten abweichen.*

- 1 Klicken Sie in Microsoft SQL Server Management Studio auf **Server**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **Datenbank** und wählen Sie **Neue Datenbank**.
- 2 Geben Sie den von Ihnen gewählten Namen der Datenbank ein.
***Hinweis:** Der Datenbankname ist sehr wichtig, weshalb der gewählte Name in den folgenden Verfahren bei jedem vorhandenen Verweis auf `Datenbankname` konsistent verwendet werden muss.*
- 3 (Nur SQL Server 2005) Deaktivieren Sie **Volltextindizierung verwenden**.
- 4 Geben Sie in das Feld für die Anfangsgröße der Datenbankdaten in MB den entsprechenden Wert ein:
 - Für kleine Entwicklungs- oder Produktionssysteme geben Sie 200 MB an.
 - Bei Verwendung größerer Systeme lesen Sie „5.4.3.3 Größe der SQL Server-Datenbank bestimmen“ auf Seite 33.
- 5 Legen Sie das Feld **Automatische Vergrößerung für die Datenbankdaten** auf 50 % fest.
- 6 Legen Sie die **Anfangsgröße** für das **Datenbankprotokoll** auf den entsprechenden Wert fest:
 - Für kleine Entwicklungs- oder Produktionssysteme geben Sie 20 MB an.
 - Bei Verwendung größerer Systeme lesen Sie „5.4.3.3 Größe der SQL Server-Datenbank bestimmen“ auf Seite 33.
- 7 Legen Sie das Feld **Automatische Vergrößerung für das Datenbankprotokoll** auf 50 % fest.
- 8 Klicken Sie auf **OK**, um die Datenbank zu erstellen.

5.4.3.4.1 LiveCycle -Benutzer in SQL Server erstellen

Im folgenden Verfahren steht *[Datenbankname]* für den Namen, den Sie bei der Erstellung der Datenbank angegeben haben, und *[Datenbank-Benutzername]* für den Namen, den Sie für den neuen Benutzer angeben müssen.

- 1 Stellen Sie mithilfe von Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung zu dem Datenbankserver her, auf dem Sie die LiveCycle-Datenbank erstellt haben.
- 2 Klicken Sie auf **Server > Sicherheit**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Anmeldungen** und wählen Sie **Neue Anmeldung**.
- 3 Geben Sie den Anmeldenamen *[Datenbank-Benutzername]* ein, wählen Sie dann **SQL Server-Authentifizierung** und geben Sie ein neues Kennwort ein.
- 4 Stellen Sie sicher, dass **Ablauf des Kennwortes erzwingen. Benutzer muss das Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern** ebenfalls deaktiviert ist.
- 5 Belassen Sie die Standarddatenbank auf **Master** und klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie auf **Server > Datenbanken > [Datenbankname] > Sicherheit**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Schemas** und wählen Sie **Neues Schema**.
- 7 Geben Sie in das Feld **Schemaname** den Wert *[Datenbank-Benutzername]* ein und klicken Sie auf **OK**.
- 8 Klicken Sie auf **Server > Datenbanken > [Datenbankname] > Sicherheit**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Benutzer** und wählen Sie **Neuer Benutzer** aus.
- 9 Geben Sie in das Dialogfeld „Neuer Benutzer“ den Anmelde- und Benutzernamen *[Datenbank-Benutzername]* ein.
- 10 Legen Sie das Standardschema auf *[Datenbank-Benutzername]* fest.
Hinweis: Der Schemaname sollte mit [Datenbank-Benutzername] übereinstimmen.
- 11 Wählen Sie im Abschnitt „Schemas im Besitz dieses Benutzers“ das Schema *[Datenbank-Benutzername]*.
- 12 Wählen Sie im Bereich „Mitgliedschaft in Datenbankrollen“ die Option **db_owner**.

5.4.3.4.2 LiveCycle -Benutzer mit der Datenbank verknüpfen

Nach dem Erstellen des LiveCycle-Benutzers verknüpfen Sie ihn mit der LiveCycle-Datenbank.

- 1 Klicken Sie auf **Sicherheit > Anmeldungen**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *[Datenbank-Benutzername]* und wählen Sie **Eigenschaften**.
- 2 Legen Sie unter „Anmeldungseigenschaften“ auf der Seite „Allgemein“ für die Standarddatenbank des Benutzers *[Datenbankname]* fest.
- 3 Wählen Sie die Seite **Benutzerzuordnung** und vergewissern Sie sich im Abschnitt „Benutzer, die dieser Anmeldung zugeordnet sind“, dass *[Datenbankname]* ausgewählt, **Benutzer** auf *[Datenbank-Benutzername]* festgelegt und **Standardschema** auf *[Datenbank-Benutzername]* festgelegt ist.
- 4 Stellen Sie sicher, dass in der Tabelle „Benutzer, die dieser Anmeldung zugeordnet sind“ der Eintrag *[Datenbankname]* ausgewählt ist und in der Tabelle **Mitgliedschaft in Datenbankrollen für [Datenbankname]** die Einträge **db_owner** und *öffentlich* klicken Sie anschließend auf **OK**.

5.4.3.4.3 Isolationsstufe für die LiveCycle -Datenbank festlegen

LiveCycle erfordert für die Behandlung von Datenbankblockierungen, wenn lang andauernde Transaktionen gleichzeitig mit zahlreichen kürzeren Lesevorgängen stattfinden, eine bestimmte Isolationsstufe.

Wichtig: Sie müssen die Isolationsstufe für MS SQL Server, um Datenbankblockierungen zu vermeiden.

- 1 Klicken Sie auf **Datenbanken**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *[Datenbankname]* und wählen Sie **Neue Abfrage** aus.

Hinweis: [Datenbankname] entspricht dem Namen, den Sie beim Erstellen der Datenbank angegeben haben.

2 Geben Sie in das Feld „Abfrage“ den folgenden Text ein:

```
ALTER DATABASE [Datenbankname] SET READ_COMMITTED_SNAPSHOT ON GO
```

3 Klicken Sie auf **Ausführen**. Im Meldungsfeld wird eine Antwort eingeblendet.

5.4.4 MySQL-Datenbank erstellen

Hinweis: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen richten sich an Benutzer, die MySQL manuell und nicht für eine vollständige Turnkey-Installation installieren. Siehe [Installieren und Bereitstellen von Adobe LiveCycle ES3 für JBoss Turnkey](#)

Erstellen Sie mit den MySQL-Tools eine MySQL 5-Datenbank für die Verwendung mit LiveCycle sowie ein MySQL-Benutzerkonto, über das der Anwendungsserver eine Verbindung zur Datenbank herstellen kann. Darüber hinaus müssen Sie die Konfiguration für den MySQL-Datenbankservers ändern. Informationen zum Erstellen von Datenbank und Benutzerkonto finden Sie in der MySQL-Dokumentation. LiveCycle unterstützt MySQL 5 mit JBoss 5.1.

Hinweis: MySQL unterstützt nicht die Verwendung von Sonderzeichen oder Leerzeichen im Benutzernamen oder Kennwort. Stellen Sie sicher, dass Ihr Benutzername und Kennwort diese Einschränkung berücksichtigen. Verwenden Sie auch keinen Bindestrich (-) im Namen der MySQL-Datenbank, um Scheduler-Fehler zu vermeiden.

Hinweis: Unter AIX, Linux oder Solaris müssen Sie die Systemvariable „lower_case_table_names“ auf 1 setzen, um sicherzustellen, dass bei den Tabellennamen die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt wird. Bei Windows-Systemen hat dieser Parameter keinerlei Auswirkungen. Weitere Informationen zum Festlegen der Berücksichtigung von Groß-/Kleinschreibung in Tabellennamen finden Sie unter <http://dev.mysql.com/doc/refman/5.1/en/identifier-case-sensitivity.html>.

Hinweis: Um auf einer grafischen Benutzeroberfläche ein Datenbankschema und neue Benutzer in MySQL einzurichten, müssen Sie das Tool „MySQL Administrator“ installieren. (Weitere Informationen finden Sie in der MySQL-Benutzerdokumentation.)

Bei der Installation der MySQL-Datenbank müssen Sie im Abschnitt „Variablen“ der grafischen Benutzeroberfläche von MYSQL die UTF-8-Zeichenkodierung angeben.

Für die Konfiguration der Datenquelle für JBoss benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Benutzername und Kennwort des MySQL-Benutzerkontos
- Hostname oder IP-Adresse des Datenbankservers
- MySQL-Anschlussnummer

5.4.4.1 Einschränkungen bei der Dokumentverwendung in Prozessen für MySQL-Datenbanken

Die MySQL-Datenbank beschränkt die Datenmenge, die in einer Tabellenzeile gespeichert werden kann. Prozesse, die mehrere Instanzen von Dokumenten umfassen, benötigen mehr Speicherplatz, als die maximale MySQL-Zeilengröße vorsieht. Da LiveCycle Daten für eine Prozessinstanz in einer einzelnen Tabellenzeile speichert, können Prozesse mit großen Datenmengen die MySQL-Beschränkung für die Zeilengröße überschreiten, was zu Fehlermeldungen führt.

Wenn Sie einen Prozess ausführen, der viele Instanzen von Dokumenten umfasst, und Fehler in der Datenbank auftreten, können Sie den Prozess neu entwerfen, damit die Vorgänge zur Verarbeitung von Dokumenten in mehreren Teilprozessen ausgeführt werden. Sie können beispielsweise den Prozess so neu entwerfen, dass dessen Vorgänge in zwei Prozessen ausgeführt werden. Der erste Prozess umfasst die erste Hälfte der Vorgänge, der zweite Prozess die letzte Hälfte der Vorgänge des ursprünglichen Prozesses. Der erste Prozess muss den Aufrufvorgang des zweiten Prozesses einschließen, damit der zweite Prozess als Teilprozess ausgeführt wird.

5.4.4.2 MySQL-Benutzerkonto

Für das von Ihnen erstellte MySQL-Benutzerkonto sind für den Zugriff auf die Tabellen in der LiveCycle-Datenbank die folgenden Zugriffsrechte erforderlich:

- SELECT
- INSERT
- UPDATE
- DELETE
- CREATE
- DROP
- REFERENCES
- INDEX
- ALTER
- CREATE_TMP_TABLE
- LOCK_TABLES

5.4.4.3 Anforderungen für die anfängliche MySQL-Serverkonfiguration

Die folgende Konfigurationseinstellung ist für den Abschnitt `mysqld` der Datei „my.ini“ (Windows) bzw. „/etc/my.cnf“ (AIX, Linux oder Solaris) erforderlich:

- `max_allowed_packet=25M`

Hinweis: Wird diese Konfiguration nicht vorgenommen, tritt der Fehler „Paket zu groß“ auf, wodurch die Modulbereitstellung fehlschlägt.

Diese Konfigurationseinstellungen werden für den Abschnitt `mysqld` der Datei „my.ini“ (Windows) bzw. „/etc/my.cnf“ (AIX, Linux oder Solaris) empfohlen:

- `key_buffer_size=64M`
- `sort_buffer_size=1M`
- `default-storage-engine=INNODB`
- `innodb_buffer_pool_size=100M`
- `innodb_additional_mem_pool_size=5M`
- `innodb_log_file_size=170M`
- `innodb_log_buffer_size=8M`
- `innodb_flush_log_at_trx_commit=2`
- `query_cache_type=2`
- `default-character-set=utf8`
- `read_buffer_size=1M`
- `read_rnd_buffer_size=1M`

5.5 Konfigurieren von LiveCycle

Nachdem LiveCycle auf dem Computer installiert wurde, führen Sie Configuration Manager aus, um die Konfiguration abzuschließen. Sie können Configuration Manager im Expressmodus oder im benutzerdefinierten Modus ausführen.

- Anweisungen zum Ausführen von Configuration Manager im Expressmodus finden Sie unter „[5.5.1 LiveCycle im Teil-Turnkey-Expressmodus konfigurieren](#)“ auf Seite 37.
- Anweisungen zum Ausführen von Configuration Manager im benutzerdefinierten Modus finden Sie unter „[5.5.2 LiveCycle im benutzerdefinierten Teil-Turnkey-Modus konfigurieren](#)“ auf Seite 41.

5.5.1 LiveCycle im Teil-Turnkey-Expressmodus konfigurieren

Hinweis: Wenn Sie Correspondence Management Solution installieren möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie das Correspondence Management Solution-Installationsprogramm ausgeführt haben, bevor Sie Configuration Manager starten. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren von Correspondence Management Solution](#).

Hinweis: In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.

- 1 Wenn Sie die LiveCycle-Installation abgeschlossen haben, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Navigieren Sie andernfalls zum Ordner „[LiveCycle-Stammordner]configurationManager\bin“ und führen Sie das Skript „ConfigurationManager.bat“ aus.
- 2 Wählen Sie bei der Aufforderung die zu verwendende Sprache und klicken Sie auf **OK**.
- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen bei Adobe LiveCycle ES3“ auf **Weiter**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm „Auswahl der Aktualisierungsaufgaben“ die Optionen **Von LiveCycle ES Update 1 aktualisieren** und **Von LiveCycle ES2 oder ES2.5 aktualisieren** nicht ausgewählt sind. Falls Sie eine LiveCycle ES3-Aktualisierung durchführen, lesen Sie die Hinweise im entsprechenden Dokument zur LiveCycle-Turnkey-Aktualisierung.
- 5 Im Bildschirm „Correspondence Management Solution – Auswahl“ ist die Option Correspondence Management Solution 10.0.2 standardmäßig aktiviert. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Bildschirme zur Konfiguration von Correspondence Management Solution angezeigt.

Klicken Sie auf Weiter, um den Vorgang fortzusetzen.

5.5.1.1 Datenquelle und Anwendungsserver konfigurieren

- 1 Führen Sie im Bildschirm „Flexible Turnkey-Installation“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Lassen Sie die Option **Datenquellenkonfiguration überspringen** deaktiviert, um die Datenquelle zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Wählen Sie die Option **Datenquellenkonfiguration überspringen**, wenn Sie die Datenquelle bereits konfiguriert haben, und klicken Sie auf **Weiter**.

Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie die Datenquelle bereits konfiguriert haben.

- 2 Geben Sie im Bildschirm „Datenquellenkonfiguration“ die entsprechenden Informationen zur Konfiguration der Datenbankverbindungszeichenfolge ein und klicken Sie auf **Datenbankverbindung testen**, um sicherzustellen, dass die Verbindung ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Hinweis: Wenn der Datenbankserver nicht ausgeführt wird oder noch nicht eingerichtet ist, können Sie dennoch die Datenquelle konfigurieren. Der Test der Datenbankverbindung führt allerdings zu einer Fehlermeldung.

3 Klicken Sie im Bildschirm „Anwendungsserverkonfiguration“ auf **Konfigurieren** und anschließend auf **Weiter**.

Wichtig: Wenn Sie die SQL Server-Datenbank verwenden, aktivieren Sie den Windows-Authentifizierungsmodus für SQL Server, nachdem Sie den Anwendungsserver auf diesem Bildschirm konfiguriert haben. Anweisungen hierfür finden Sie unter „5.4.3.2 Integrierte Sicherheit“ auf Seite 31.

5.5.1.2 Konfigurationsmodus und Correspondence Management Solution auswählen

- 1 Wählen Sie im Bildschirm „Turnkey-Modus“ die Option **Expressmodus** (empfohlen für eine schnelle Bereitstellung) und klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem nächsten Abschnitt fortzufahren.
- 2 Wählen Sie im Bildschirm „Correspondence Management Solution – Auswahl“ die Correspondence Management Solution und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie Correspondence Management Solution bereits installiert haben.

5.5.1.3 Module auswählen

- 1 Stellen Sie im Bildschirm „Module“ sicher, dass die Adobe LiveCycle-Module, für die Sie Lizenzen besitzen und die Sie bereitstellen möchten, ausgewählt sind, und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Es müssen nicht alle lizenzierten Module gleichzeitig bereitgestellt werden. Sie können Configuration Manager später erneut ausführen, um weitere Module bereitzustellen.

- 2 Fügen Sie im Bildschirm „Turnkey JBoss SSL konfigurieren“ die Informationen für die Konfiguration des SSL-Zertifikats hinzu und klicken Sie auf **JBoss SSL konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

Sie können diesen Schritt überspringen und die Konfiguration später in LiveCycle Configuration Manager durchführen.

- **Zertifikatalias:** Der alternative, einzigartige Name, der verwendet wird, um auf das Zertifikat zu verweisen (Beispiel: LiveCycleCert)
- **Keystore-Dateiname:** Der Name des Keystore, der zugewiesen wird, um die Schlüssel und das Zertifikat zu speichern (Beispiel: lces)


- 3 Geben Sie im Bildschirm zur **Konfiguration von Correspondence Management Solution** den Pfad zum Inhalts-Repository für Correspondence Management Solution an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die erforderlichen Repository-Dateien am angegebenen Speicherort zu erstellen. Standardspeicherort für das Inhalts-Repository ist „[Livecycle-Stammordner]/crx-repository“.

Wichtig: Wenn Sie Correspondence Management Solution auf einem Nicht-Windows-Computer installieren, stellen Sie sicher, dass Sie den Parameter **ulimit (Open Files, -n)** auf **8192** festlegen. Ansonsten schlägt die Konfiguration möglicherweise fehl.

Hinweis: (Nur benutzerdefinierter Nicht-Turnkey-Modus) Wenn der LiveCycle-Server über eine Remote-Verbindung ausgeführt wird, wählen Sie **Server is running on remote host** und geben Sie den Pfad zum Inhalts-Repository auf dem Remote-Host an.

Dadurch wird Correspondence Management Solution innerhalb der LiveCycle Core EAR-Datei gebündelt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

 **(Nur Turnkey-Modus)** Ein Backup (`adobe-jboss-core-ear.orig`) für die ursprüngliche LiveCycle Core EAR-Datei wird im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\deploy“ erstellt. Sie können die EAR-Datei wiederherstellen, wenn Sie das Setup ohne Correspondence Management Solution noch einmal durchführen möchten.

5.5.1.4 Verification Samples installieren

- 1 (Nur **Forms, Output und PDF Generator**) Im Bildschirm „LiveCycle-IVS(Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie „IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen“, um diese Beispieldateien zu installieren. `adobe-output-ivs-jboss.ear` und `adobe-forms-ivs-jboss.ear` werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

Hinweis: IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.

- 2 Klicken Sie auf **Starten**, um den Konfigurationsprozess im Expressmodus zu starten. Klicken Sie nach Abschluss der Bereitstellung und der Konfiguration im Expressmodus auf **Weiter**.
- 3 Geben Sie im Bildschirm **Correspondence Management Solution konfigurieren** die Administrator-ID und das Kennwort an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um modifizierte Webanwendungen zu verpacken. Kopieren Sie diese in die LiveCycle-EAR-Datei.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

Die standardmäßige Benutzer-ID ist „admin“ und das standardmäßige Kennwort ist „admin“.

5.5.1.5 Connector für EMC Documentum konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für EMC Documentum an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren**, um EMC Documentum zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „EMC Documentum Content Server-Einstellungen“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.1.6 Connector für IBM Content Manager konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM Content Manager an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM Content Manager konfigurieren**, um IBM Content Manager zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie den entsprechenden Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „IBM Content Manager-Einstellungen“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.1.7 Connector für IBM FileNet konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM FileNet an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM FileNet Content Manager konfigurieren**, um IBM FileNet zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Vorgänge in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „IBM FileNet-Einstellungen“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Geben Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet Prozess-Engine konfigurieren“ die entsprechende Version (wenn aktiviert) und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
 - Geben Sie im Bildschirm „Einstellungen des IBM FileNet-Prozess-Engine-Servers“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.1.8 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

Führen Sie im Bildschirm „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Deaktivieren Sie die Option **Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft SharePoint zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
- Lassen Sie die Option **Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.1.9 Konfiguration für ECM Connectors überprüfen

Führen Sie im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn Sie die Connectors erstmalig konfigurieren oder eine der Konfigurationseinstellungen der vorherigen Bildschirme geändert haben, lassen Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** aktiviert und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.
- Wenn Sie die Connectors zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren möchten, deaktivieren Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.

5.5.1.10 PDF Generator konfigurieren

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Anmeldedaten des Admin-Benutzers für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.

Fügen Sie unter Windows 2008 Server mindestens einen Administrator-Benutzer hinzu und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Deaktivieren Sie unter Windows 2008 Server die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer. Klicken Sie hierzu auf **Systemsteuerung** > **Benutzerkonten** > **Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** und deaktivieren Sie **Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden**. Klicken Sie auf **OK**. Ihre Änderungen werden nach dem Neustart des Systems wirksam.*

- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle PDF Generator-Systembereitschaftstest“ auf **Starten**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde.
- 3 Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**.

5.5.1.11 Reader Extensions-Berechtigungen konfigurieren

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm **Konfiguration von Reader Extensions-Berechtigung** eine der folgenden Optionen:
 - Navigieren Sie zu einer Reader Extensions-Berechtigungsdatei und wählen Sie sie aus. Geben Sie das Berechtigungskennwort und den Namen für die Berechtigung ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - Überspringen Sie diesen Schritt, indem Sie **Später mit LiveCycle ES3 Administration Console konfigurieren** auswählen und auf **Weiter** klicken. Sie können die Berechtigungen in Administration Console konfigurieren (**Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen**).

5.5.1.12 Beispiele importieren

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Import von LiveCycle-Beispielen“ eine dieser Optionen:
 - Klicken Sie auf **Importieren**, um die LiveCycle-Beispiele zu importieren, und anschließend auf **Weiter**.
 - Wählen Sie zum Überspringen dieses Schritts **Import von LiveCycle ES3-Beispielen überspringen** und klicken Sie auf **Weiter**. Die Beispiele können zu einem späteren Zeitpunkt importiert werden, indem Configuration Manager neu gestartet und der Import der Beispiele ausgewählt wird.
- Wichtig:** Importieren Sie keine LiveCycle Samples-Beispiele, wenn eine der folgenden Möglichkeiten auf Ihre Situation zutrifft:
- Sie stellen LiveCycle für ein Produktionssystem bereit. Durch das Importieren der Beispiele werden Benutzer mit Standardkennwörtern erstellt, die ein Sicherheitsrisiko für die Produktionsumgebung darstellen können.
 - Wenn Sie die Dienste für Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet bereitstellen, können Sie die Beispiele in das Documentum-Repository oder den FileNet-Objektspeicher importieren, nachdem Sie ECM mithilfe von Administration Console als Repository-Provider konfiguriert und aktiviert haben.

5.5.1.13 Aufgabenzusammenfassung

- 1 Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie **Die nächsten Schritte starten**, um eine HTML-Seite mit Anweisungen zum Starten und Verwenden von LiveCycle anzuzeigen.
- 2 Führen Sie nach Abschluss der Konfiguration von LiveCycle die Aktivitäten nach der Bereitstellung durch, die auf Ihre Lösungsimplementierung zutreffen. (Siehe „[Aktivitäten nach der Bereitstellung](#)“ auf Seite 48.)
- 3 Wenn Sie SSL neu konfiguriert haben oder Configuration Manager auf einem Server ausführen, auf dem Sie LiveCycle bereits konfiguriert haben, müssen Sie JBoss neu starten, damit die SSL-Konfiguration wirksam wird.

5.5.2 LiveCycle im benutzerdefinierten Teil-Turnkey-Modus konfigurieren

Hinweis: Wenn Sie Correspondence Management Solution installieren möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie das Correspondence Management Solution-Installationsprogramm ausgeführt haben, bevor Sie Configuration Manager starten. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren von Correspondence Management Solution](#).

Hinweis: In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.

5.5.2.1 LiveCycle im benutzerdefinierten Modus konfigurieren

- 1 Wenn Sie die LiveCycle-Installation abgeschlossen haben, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Navigieren Sie andernfalls zum Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]configurationManager\bin`“ und führen Sie `ConfigurationManager.bat` aus.
- 2 Wählen Sie bei der Aufforderung die zu verwendende Sprache und klicken Sie auf **OK**.

- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen bei Adobe LiveCycle ES3“ auf **Weiter**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm „Auswahl der Aktualisierungsaufgaben“ die Optionen **Von LiveCycle ESU1 aktualisieren** und **Von LiveCycle ES 2 oder ES 2.5 aktualisieren** nicht ausgewählt sind. Wenn Sie eine LiveCycle ES3-Aktualisierung durchführen, lesen Sie das entsprechende [Handbuch zur LiveCycle-Turnkey-Aktualisierung](#).

5.5.2.2 Datenquelle und Anwendungsserver konfigurieren

- 1 Führen Sie im Bildschirm „Flexible Turnkey-Installation“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Lassen Sie die Option **Datenquellenkonfiguration überspringen** deaktiviert, um die Datenquelle zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Wählen Sie die Option **Datenquellenkonfiguration überspringen**, wenn Sie die Datenquelle bereits konfiguriert haben, und klicken Sie auf **Weiter**.

Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie die Datenquelle bereits konfiguriert haben.

- 2 Geben Sie im Bildschirm „Datenquellenkonfiguration“ die entsprechenden Informationen zur Konfiguration der Datenbankverbindungszeichenfolge ein und klicken Sie auf **Datenbankverbindung testen**, um sicherzustellen, dass die Verbindung ordnungsgemäß konfiguriert ist.

***Hinweis:** Wenn der Datenbankservers nicht ausgeführt wird oder noch nicht eingerichtet ist, können Sie dennoch die Datenquelle konfigurieren. Der Test der Datenbankverbindung führt allerdings zu einer Fehlermeldung.*

- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Anwendungsserverkonfiguration“ auf „Konfigurieren“ und anschließend auf **Weiter**.

***Wichtig:** Wenn Sie die SQL Server-Datenbank verwenden, aktivieren Sie den Windows-Authentifizierungsmodus für SQL Server, nachdem Sie den Anwendungsserver auf diesem Bildschirm konfiguriert haben. Anweisungen hierfür finden Sie unter „5.4.3.2 Integrierte Sicherheit“ auf Seite 31.*

5.5.2.3 Konfigurationsmodus und Correspondence Management Solution auswählen

- 1 Wählen Sie im Bildschirm „Turnkey-Modus“ die Option **Benutzerdefinierter Modus** und klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem nächsten Abschnitt fortzufahren. Im benutzerdefinierten Modus können Sie die Systemkonfiguration anpassen, wozu allerdings fortgeschrittene Kenntnisse erforderlich sind.
- 2 Wählen Sie im Bildschirm „Correspondence Management Solution – Auswahl“ die Correspondence Management Solution und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie Correspondence Management Solution bereits installiert haben.

5.5.2.4 Module auswählen

- ❖ Stellen Sie im Bildschirm „Module“ sicher, dass die LiveCycle-Module, für die Sie Lizenzen besitzen und die Sie bereitstellen möchten, ausgewählt sind, und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Es müssen nicht alle lizenzierten Module gleichzeitig bereitgestellt werden. Sie können Configuration Manager später erneut ausführen, um weitere Module bereitzustellen.*


5.5.2.5 Aufgaben auswählen

Wählen Sie im Bildschirm „Taskauswahl“ alle Aufgaben in der Liste aus und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Die Aufgaben **Anwendungsserver konfigurieren** und **Anwendungsserverkonfiguration überprüfen** können bei einer JBoss-Turnkey-Installation nicht ausgewählt werden. Die JBoss-Turnkey-Methode unterstützt diese Aufgaben nicht, da der Anwendungsserver bereits für LiveCycle konfiguriert ist.*

5.5.2.6 LiveCycle-EAR-Dateien, -Schriftarten und globale Dokumentenspeicher konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (1 von 5)“ auf **Konfigurieren** und im Anschluss an die Konfiguration der EAR-Dateien auf **Weiter**. Je nach Anzahl der in der Konfiguration enthaltenen Module kann dieser Vorgang mehrere Minuten dauern.
- 2 Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (2 von 5)“ die Ordner an, über die LiveCycle auf Schriftarten zugreift, und klicken Sie auf **Weiter**.

 *Bearbeiten Sie die Konfiguration nur dann, wenn Sie einen der Werte in diesem Bildschirm ändern müssen.*

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Adobe-Serverschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder wechseln Sie zum entsprechenden Ordner. Der Standardpfad lautet „[LiveCycle-Stammordner]/fonts“.
- Im Feld **Verzeichnis für Kundenschriftarten** können Sie einen neuen Speicherort für Ihre Kundenschriftarten auswählen.

***Hinweis:** Die Rechte zur Verwendung von Schriften anderer Anbieter als Adobe unterliegen dem Lizenzvertrag dieser Anbieter von Schriftarten und werden nicht von der Lizenz für die Adobe-Software abgedeckt. Adobe empfiehlt, dass Sie vor der Verwendung von Drittanbieter-Schriften in Verbindung mit Adobe-Software alle relevanten Lizenzverträge der Drittanbieter lesen und dafür sorgen, dass Sie diese Verträge einhalten. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Schriften in einer Serverumgebung.*

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Systemschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder navigieren Sie zu dem Ordner.
- (Optional) Um FIPS zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass **FIPS aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn die Federal Information Processing Standards (FIPS) erzwungen werden sollen.

***Hinweis:** Änderungen des Ordners für Systemschriftarten oder der Option „FIPS aktivieren“, die auf diesem Bildschirm vorgenommen werden, werden während des Aktualisierungsprozesses nicht konfiguriert. Sie müssen die Ordner für Systemschriftarten manuell aktualisieren und die FIPS-Option in Administration Console aktivieren, nachdem die Konfiguration abgeschlossen ist. Siehe „Core-Konfigurationen“ in der LiveCycle Administration-Hilfe.*

- 3 Akzeptieren Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (3 von 5)“ den Standardspeicherort für **Speicherort des temporären Verzeichnisses** oder geben Sie den Pfad ein bzw. suchen Sie nach ihm. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.
- 4 Akzeptieren Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (4 von 5)“ den Standardspeicherort für **Verzeichnispfad des globalen Dokumentenspeichers** oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen voll qualifizierten Pfad anzugeben. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

Der standardmäßige Speicherort ist [JBoss-Stammordner]/server/lc_turnkey/svcnative/DocumentStorage.

- 5 Wählen Sie im Bildschirm „Permanenter Dokumentenspeicher konfigurieren (5 von 5)“ die Option **GDS verwenden** oder **Datenbank verwenden**. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die Methode der permanenten Dokumentenspeicherung zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.2.7 Acrobat für PDF Generator konfigurieren

- 1 (**Nur PDF Generator**) Klicken Sie im Bildschirm „Acrobat für LiveCycle PDF Generator konfigurieren“ auf **Konfigurieren**, um das Konfigurationsskript auszuführen. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren – Zusammenfassung“ auf **Weiter**.

5.5.2.8 Turnkey JBoss SSL konfigurieren

Fügen Sie im Bildschirm „Turnkey JBoss SSL konfigurieren“ die Informationen für die Konfiguration des SSL-Zertifikats hinzu und klicken Sie auf **JBoss SSL konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

Sie können diesen Schritt überspringen, wenn Reader Extensions nicht installiert ist, und die Konfiguration später in Administration Console vornehmen.

- **Zertifikatalias:** Der alternative eindeutige Name, der verwendet wird, um auf das Zertifikat zu verweisen (Beispiel: LiveCycleCertCert)
- **Keystore-Dateiname:** Der Name des Keystore, der zugewiesen wird, um die Schlüssel und das Zertifikat zu speichern (Beispiel: lces)

5.5.2.9 Verification Samples installieren

❖ **(Nur Forms, Output und PDF Generator)** Im Bildschirm „LiveCycle ES3-IVS(Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf „Weiter“.

`adobe-output-ivs-jboss.ear` und `adobe-forms-ivs-jboss.ear` werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

***Hinweis:** IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.*

5.5.2.10 LiveCycle-EAR-Dateien bereitstellen

Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-EAR-Dateien bereitstellen“ die EAR-Dateien aus, die Sie für JBoss bereitstellen möchten, klicken Sie auf **Bereitstellen** und abschließend auf **Weiter**.

5.5.2.11 Initialisierung der LiveCycle-Datenbank

Überprüfen Sie im Bildschirm „Initialisierung der LiveCycle-Datenbank“ die Informationen zu Host und Anschluss und klicken Sie dann auf **Initialisieren**. Bei der Datenbankinitialisierung werden Tabellen in der Datenbank erstellt, den Tabellen Standarddaten hinzugefügt und Basisrollen in der Datenbank erstellt. Nach erfolgreichem Abschluss der Initialisierung klicken Sie im Dialogfeld auf **OK** und starten Sie den JBoss-Server manuell neu. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

***Hinweis:** Dieser Schritt darf nicht übersprungen werden. Durch die Initialisierung werden ältere Daten nicht beschädigt.*

5.5.2.12 LiveCycle-Serverinformationen

Geben Sie auf dem Bildschirm „LiveCycle-Informationen“ die LiveCycle ES3-Benutzer-ID und das Kennwort ein und klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

***Wichtig:** Standardmäßig lautet die LiveCycle ES3-Benutzer-ID `administrator` und das Kennwort `password`. Ändern Sie nach der ersten Konfiguration in Administration Console das Standardkennwort.*

Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung. Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembehandlung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

5.5.2.13 Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung

Wählen Sie **Central Migration Bridge-Dienst bei der Bereitstellung einbeziehen**, wenn Sie lizenziert sind, LiveCycle mit Central Pro oder Web Output Pak zu konfigurieren. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

5.5.2.14 Bereitstellung von LiveCycle-Komponenten

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle-Komponentenbereitstellung“ auf **Bereitstellen**. Die zu diesem Zeitpunkt bereitgestellten Komponenten sind Java-Archivdateien, die in den LiveCycle-Dienstcontainer „eingeklinkt“ werden, damit Dienste bereitgestellt, orchestriert und ausgeführt werden können. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.
- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle-Komponentenbereitstellung“ auf **Überprüfen**. Configuration Manager überprüft, ob die Java-Archivdateien auf dem LiveCycle-Server bereitgestellt wurden und ausgeführt werden. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

5.5.2.15 LiveCycle-Komponenten konfigurieren

Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle-Komponenten konfigurieren“ die LiveCycle-Module aus, die konfiguriert werden sollen, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Welche Bildschirme als Nächstes angezeigt werden, hängt von Ihrer Auswahl in diesem Bildschirm ab.

5.5.2.15.1 Connector für EMC Documentum konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für EMC Documentum an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren**, um EMC Documentum zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „EMC Documentum Content Server-Einstellungen“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.2.15.2 Connector für IBM Content Manager konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM Content Manager an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM Content Manager konfigurieren**, um IBM Content Manager zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie den entsprechenden Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „IBM Content Manager-Einstellungen“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.2.15.3 Connector für IBM FileNet konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM FileNet an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM FileNet Content Manager konfigurieren**, um IBM FileNet zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Vorgänge in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
 - Geben Sie im Bildschirm „IBM FileNet-Einstellungen“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Geben Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet Prozess-Engine konfigurieren“ die entsprechende Version (wenn aktiviert) und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
 - Geben Sie im Bildschirm „Einstellungen des IBM FileNet-Prozess-Engine-Servers“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.2.15.4 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

Führen Sie im Bildschirm „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Deaktivieren Sie die Option **Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft SharePoint zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
- Lassen Sie die Option **Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

5.5.2.15.5 Konfiguration für ECM Connectors überprüfen

Führen Sie im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Wenn Sie die Connectors erstmalig konfigurieren oder eine der Konfigurationseinstellungen auf den vorherigen Bildschirmen geändert haben, lassen Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** aktiviert und klicken Sie auf **Konfigurationen prüfen**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- Wenn Sie die Connectors zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren möchten, deaktivieren Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.

5.5.2.15.6 PDF Generator konfigurieren

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Anmeldedaten des Admin-Benutzers für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.

Fügen Sie unter Windows 2008 Server mindestens einen Administrator-Benutzer hinzu und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Deaktivieren Sie unter Windows 2008 Server die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer. Klicken Sie hierzu auf **Systemsteuerung** > **Benutzerkonten** > **Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** und deaktivieren Sie **Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden**. Klicken Sie auf **OK**. Ihre Änderungen werden nach dem Neustart des Systems wirksam.*

***Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass Sie die Benutzerkontensteuerung für die hinzugefügten Benutzer deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „3.3.2 Konfigurieren der Windows-Installation“ auf Seite 7.*

- 2 Klicken Sie im Dialogfeld „LiveCycle PDF Generator-Systembereitschaftstest“ auf „Starten“, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde.

3 Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**.

5.5.2.15.7 Reader Extensions-Berechtigungen konfigurieren

1 (Nur Reader Extensions) Wählen Sie im Dialogfeld **Konfiguration von Reader Extensions-Berechtigungen** eine der folgenden Optionen:

- Navigieren Sie zum Speicherort der Reader Extensions-Berechtigungsdatei, geben Sie das von Adobe bereitgestellte Berechtigungskennwort ein, geben Sie den Namen der konfigurierten Berechtigung ein, die in Reader Extensions angezeigt werden soll, und klicken Sie auf **Konfigurieren**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- Um diesen Schritt zu überspringen, wählen Sie **Später mit Administration Console konfigurieren** und klicken Sie auf **Weiter**. Sie können die Berechtigungen in Administration Console konfigurieren (**Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen**).

2 Geben Sie im Bildschirm **Correspondence Management Solution-Bereitstellung** die Administrator-ID und das Kennwort an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um modifizierte Webanwendungen zu verpacken. Kopieren Sie diese in die LiveCycle-EAR-Datei.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

5.5.2.16 Beispiele importieren

❖ Wählen Sie im Bildschirm „Import von LiveCycle-Beispielen“ eine dieser Optionen:

- Klicken Sie auf **Importieren**, um die LiveCycle-Beispiele zu importieren, und anschließend auf **Weiter**.
- Wählen Sie zum Überspringen dieses Schritts **Import von LiveCycle-Beispielen überspringen** und klicken Sie auf **Weiter**. Die Beispiele können zu einem späteren Zeitpunkt importiert werden, indem Configuration Manager neu gestartet und der Import der Beispiele ausgewählt wird.

Wichtig: Importieren Sie keine LiveCycle Samples-Beispiele, wenn eine der folgenden Möglichkeiten auf Ihre Situation zutrifft:

- Sie stellen LiveCycle für ein Produktionssystem bereit. Durch das Importieren der Beispiele werden Benutzer mit Standardkennwörtern erstellt, die ein Sicherheitsrisiko für die Produktionsumgebung darstellen können.
- Wenn Sie die Dienste für Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet bereitstellen, können Sie die Beispiele in das Documentum-Repository oder den FileNet-Objektspeicher importieren, nachdem Sie ECM mithilfe von Administration Console als Repository-Provider konfiguriert und aktiviert haben.

5.5.2.17 Aufgabenzusammenfassung

Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie **Nächste Schritte**, um eine HTML-Seite mit Informationen zu Benutzer- und Verwaltungsschnittstellen von LiveCycle anzuzeigen. Klicken Sie auf „Finish“.

5.6 Nächste Schritte

Wenn Sie SSL neu konfiguriert haben oder Configuration Manager auf einem Server ausführen, auf dem Sie LiveCycle bereits konfiguriert haben, müssen Sie JBoss neu starten, damit die SSL-Konfiguration wirksam wird.

Wenn Sie LiveCycle mit Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie nun die nach der Bereitstellung zu erledigenden Aufgaben ausführen. (Siehe „[Aktivitäten nach der Bereitstellung](#)“ auf Seite 48.)

Kapitel 6: Aktivitäten nach der Bereitstellung

Führen Sie die Aufgaben nach der Bereitstellung aus, um die Arbeit mit den LiveCycle-Modulen und -Diensten aufnehmen zu können, nachdem diese auf Ihrem Anwendungsserver installiert, konfiguriert und bereitgestellt wurden.

6.1 Standardkennwort ändern

Während der Installation erstellt LiveCycle einen oder mehrere Standardbenutzer. Das Kennwort für diese Benutzer wird in der Produktdokumentation genannt ist damit öffentlich zugänglich. Sie müssen dieses Standardkennwort entsprechend Ihren Sicherheitsanforderungen ändern.

Das Benutzerkennwort des LiveCycle-Administrators ist standardmäßig auf „password“ festgelegt. Sie müssen es in Administration Console über „Einstellungen“ > „User Management“ ändern. Anleitungen zum Anmelden bei Administration Console finden Sie unter [„6.6 Zugriff auf Administration Console“](#) auf Seite 51.

6.2 JBoss-Dienst neu starten

Starten Sie nach Abschluss der LiveCycle-Installation den JBoss-Dienst neu, um sicherzustellen, dass dieser in einem ordnungsgemäßen Zustand ausgeführt wird. Nach einer Installation befindet sich der JBoss-Dienst in einem Initialisierungszustand, der große Mengen Arbeitsspeicher verwendet.

6.3 Statusseiten für JBoss deaktivieren

Aufgrund eines möglichen Risikos der Offenlegung von Informationen entfernen Sie den Zugriff auf die JBoss-Statusseite, indem Sie diese Schritte für Ihre Version des Anwendungsservers ausführen.

1 **(Nur JBoss 5.1)** Suchen Sie den Ordner `„[JBoss-Stammordner]/server/lc_turnkey/deploy/ROOT.war/WEB-INF“` und öffnen Sie die Datei `„web.xml“` in einem Editor.

2 Kommentieren Sie die Tags `servlet` und `servlet-mapping` wie folgt aus:

```
<!-- <servlet>
    <servlet-name>Status Servlet</servlet-name>
    <servlet-class>org.jboss.web.tomcat.service.StatusServlet
    </servlet-class>
</servlet>
<servlet-mapping>
    <servlet-name>Status Servlet</servlet-name>
    <url-pattern>/status</url-pattern>
</servlet-mapping> -->
```

3 Speichern und schließen Sie die Datei.

6.4 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen

Durch das Einstellen der richtigen Werte für Datum, Uhrzeit und Zeitzone auf allen Servern, die mit Ihrer LiveCycle-Umgebung verbunden sind, stellen Sie sicher, dass zeitabhängige Lösungskomponenten wie Adobe® LiveCycle® Digital Signatures 10 und Reader Extensions ordnungsgemäß funktionieren. Wenn das Erstellungsdatum einer Signatur beispielsweise in der Zukunft liegt, wird die Signatur nicht überprüft.

Server, bei denen eine Synchronisierung erforderlich ist, sind Datenbankserver, LDAP-Server, HTTP-Server und J2EE-Server.

6.5 SSL für JBoss manuell aktivieren

Während der Turnkey-Installation wird der JBoss-Anwendungsserver so konfiguriert, dass SSL (Secure Sockets Layer) standardmäßig deaktiviert ist. Aktivieren Sie SSL für JBoss, wenn Sie Adobe® LiveCycle® Rights Management 10 mit Adobe Acrobat zum Schützen von Dokumenten verwenden möchten. Für die Aktivierung von SSL ist ein von einer Zertifizierungsstelle (z. B. VeriSign) unterzeichnetes Zertifikat erforderlich. Sie können jedoch auch ein selbst erstelltes und selbst unterzeichnetes Zertifikat für die SSL-Aktivierung verwenden.

Für die SSL-Aktivierung für JBoss in einer Turnkey-Installation sind folgende Aufgaben auszuführen:

- 1 Erstellen Sie mit dem Dienstprogramm „keytool“, das mit dem Java SDK bereitgestellt wird, einen Keystore.
- 2 Erzeugen Sie das Zertifikat oder verwenden Sie ein von einer Zertifizierungsstelle ausgegebenes Zertifikat.
- 3 Kopieren Sie den Keystore und die Zertifikatsdateien in den Konfigurationsordner im JBoss-Stammordner „*[JBoss-Stammordner]*\server\lc_turnkey\conf“.
- 4 Importieren Sie das Zertifikat in „*[Adobe_JAVA_HOME]*\lib\security\cacerts“.
- 5 Aktualisieren Sie die JBoss-Datei „server.xml“, wobei Sie die Auskommentierung der SSL-Konfigurationseinstellungen aufheben, und geben Sie sonstige Eigenschaften für das Zertifikat an.
- 6 Starten Sie den JBoss-Server neu, damit die Änderungen wirksam werden.

6.5.1 SSL für JBoss aktivieren

Sie können SSL mithilfe von Configuration Manager für JBoss aktivieren. Wenn Sie diese Option übersprungen haben, konfigurieren Sie SSL manuell wie in den Anweisungen unten beschrieben:

X.500-DN (Distinguished Names) werden als Bezeichner beim Erzeugen eines Keystores und eines Zertifikats verwendet. Der Keytool-Befehl, der zum Erzeugen des Zertifikats verwendet wird, unterstützt die folgenden Bestandteile für die Option `-dname`:

CN: Der vollständige Hostname des Computers, für den Sie das Zertifikat erstellen. Beispielsweise „machine.adobe.com“.

OU: Der Name einer kleinen Unternehmenseinheit, z. B. einer Abteilung oder eines Geschäftsbereichs. Beispielsweise „Beschaffung“.

O: Der Name des Unternehmens. Zum Beispiel „Adobe Systems“.

L: Der Name des Ortes/der Stadt. Beispielsweise „Berlin“.

S: Der Name des Bundeslandes. Zum Beispiel „Berlin“.

C: Ein aus zwei Buchstaben bestehender Ländercode. Zum Beispiel „DE“.

6.5.1.1 SSL für JBoss in einer Turnkey-Installation aktivieren

- 1 Navigieren Sie zu `[Adobe_JAVA_HOME]/bin` und geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Keystore zu erstellen:

```
keytool -genkey -dname "CN=Hostname, OU=Gruppenname, O=Name des Unternehmens, L=Ortsname,  
S=Bundesland, C=Ländercode" -alias "LC-Zertifikat" -keyalg rsa -keypass key_Kennwort -keystore  
keystorename.keystore
```

Ersetzen Sie `[Adobe_JAVA_HOME]` durch den Ordner, in dem das JDK installiert ist, und ersetzen Sie die fett gedruckten Werte durch die für Ihre Umgebung zutreffenden Werte. Der Hostname ist der voll qualifizierte Domänenname des Anwendungsservers.

- 2 Geben Sie das `keystore_Kennwort` ein, wenn Sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden.

Hinweis: Das in diesem Schritt für `keystore_Kennwort` eingegebene Kennwort kann mit dem in Schritt 1 eingegebenen Kennwort (`key_Kennwort`) übereinstimmen, es kann sich jedoch auch von diesem unterscheiden.

- 3 Kopieren Sie den `Keystorenamen.keystore` in den Ordner „`[JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\conf`“ durch Eingabe des folgenden Befehls:

```
copy keystorename.keystore [JBoss root]/server/lc_turnkey/conf
```

- 4 Exportieren Sie die Zertifikatdatei durch Eingabe des folgenden Befehls:

```
keytool -export -alias "LC Cert" -file LC_cert.cer -keystore [JBoss-  
Stammordner]\server\lc_turnkey\conf\keystorename.keystore
```

- 5 Geben Sie das `keystore_Kennwort` ein, wenn Sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden.

- 6 Kopieren Sie die Datei „`LC_cert.cer`“ in den Ordner „`[JBoss-Stammordner] conf`“, indem Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
copy LC_cert.cer [JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\conf
```

- 7 Zeigen Sie den Inhalt des Zertifikats durch Eingabe des folgenden Befehls an:

```
keytool -printcert -v -file [JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\conf\LC_cert.cer
```

- 8 Erlauben Sie ggf. den Schreibzugriff auf die Datei „`cacerts`“ im Ordner „`[Adobe_JAVA_HOME]\lib\security`“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei „`cacerts`“, wählen Sie „Eigenschaften“ aus und deaktivieren Sie das Attribut „Schreibgeschützt“.

- 9 Importieren Sie das Zertifikat durch Eingabe des folgenden Befehls:

```
keytool -import -alias "LC Cert" -file LC_cert.cer -keystore  
[Adobe_JAVA_HOME]\jre\lib\security\cacerts
```

- 10 Geben Sie `changeit` als Kennwort ein. `changeit` ist das standardmäßige Kennwort für eine Java-Installation.

- 11 Geben Sie in der Eingabeaufforderung `Trust this certificate? [no]` die Antwort `yes` ein. Daraufhin wird die Bestätigung „Certificate was added to keystore“ angezeigt.

- 12 Öffnen Sie in einem Texteditor die Datei

(Nur JBoss 5.1) `[JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\deploy\jbossweb.sar\server.xml`.

- 13 Heben Sie die Auskommentierung der folgenden Zeilen in der Datei „`server.xml`“ auf:

```
<!-- SSL/TLS Connector configuration using the admin devl guide keystore <Connector  
port="8443" address="{jboss.bind.address}" maxThreads="100" strategy="ms"  
maxHttpHeaderSize="8192" emptySessionPath="true" scheme="https" secure="true"  
clientAuth="false" keystoreFile="{jboss.server.home.dir}/conf/keystoreFile.keystore"  
keystorePass="keystorePass" sslProtocol = "TLS" />
```

Aktivitäten nach der Bereitstellung

-->

14 Geben Sie für das Attribut *keystoreFile* in *server.xml* den Pfad der von Ihnen erstellten Keystore-Datei an. Geben Sie *keystore_password* für das *keystorePass*-Attribut in *server.xml* an.

15 Speichern Sie die Datei *server.xml*.

16 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

- Klicken Sie in der **Windows-Systemsteuerung** auf **Verwaltung** und dann auf **Dienste**.
- Wählen Sie **JBoss für Adobe LiveCycle ES3**.
- Wählen Sie **Aktion > Anhalten**.
- Warten Sie, bis als Status des Dienstes „Angehalten“ angezeigt wird.
- Wählen Sie **Aktion > Starten**.

6.6 Zugriff auf Administration Console

Administration Console ist ein webbasiertes Portal, über das Sie auf zahlreiche Konfigurationsseiten zugreifen können. Auf den Konfigurationsseiten können Sie Laufzeiteigenschaften festlegen, die die Funktionsweise von LiveCycle steuern. Wenn Sie sich bei Administration Console anmelden, erhalten Sie Zugriff auf die Konfiguration für User Management, überwachte Ordner und E-Mail-Clients sowie auf administrative Konfigurationsoptionen für andere Dienste. Außerdem ermöglicht Administration Console den Zugriff auf Anwendungen und Dienste, mit deren Hilfe Administratoren Archive verwalten und Dienste in einer Produktionsumgebung bereitstellen.

Der standardmäßige Benutzername für die Anmeldung bei Administration Console lautet *administrator* und das Standardkennwort *password*. Nach der ersten Anmeldung können Sie User Management öffnen und das Kennwort des LiveCycle-Administratorkontos ändern. (Weitere Informationen finden Sie unter „[6.8 Zugriff auf User Management](#)“ auf Seite 53.)

Sie können erst auf Administration Console zugreifen, wenn LiveCycle bereitgestellt wurde und auf Ihrem Anwendungsserver ausgeführt wird.

Informationen zu den Administrationswebseiten finden Sie in der *Administration Console-Hilfe*, die Sie über das Hilfe-Menü auf der Homepage von Administration Console aufrufen können.

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://localhost:8080/adminui` (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: *administrator*

Kennwort: *password*

3 Klicken Sie auf **Anmelden**.

4 Klicken Sie auf **Dienste**, um auf die Seite mit den Diensten zuzugreifen, und dann auf **Einstellungen**, um auf die Seiten „Core-Systemeinstellungen“, „User Management“ und „Trust Store-Verwaltung“ zuzugreifen.

6.7 Zugriff auf LiveCycle-Anwendungen

Nach der Bereitstellung von LiveCycle können Sie auf die Webanwendungen zugreifen, die den folgenden Modulen zugeordnet sind:

- Reader Extensions
- Adobe® LiveCycle® Workspace 10
- Rights Management

Informationen zum Verwenden von Reader Extensions, Workspace und Rights Management finden Sie in der Hilfe der jeweiligen Anwendung.

Greifen Sie unter Verwendung der Standard-Administratorberechtigung auf die Webanwendungen zu und erstellen Sie zusätzliche Benutzer und Rollen, sodass die Anmeldung und die Verwendung der Anwendungen für andere möglich werden. Sie können außerdem auf die *User Management-Hilfe* zugreifen, die ebenfalls in der *Administration Console-Hilfe* oder auf der User Management-Seite zur Verfügung steht.

6.7.1 Reader Extensions

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://localhost:8080/ReaderExtensions` (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: *administrator*

Kennwort: *password*

Hinweis: Sie benötigen Administrator- oder Hauptbenutzerberechtigungen, um sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort anmelden zu können. Um anderen Benutzern den Zugriff auf Reader Extensions zu erlauben, müssen Sie die Benutzerkonten in User Management erstellen und ihnen die Rolle „Reader Extensions-Webanwendung“ zuweisen.

6.7.2 Workspace

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://localhost:8080/workspace` (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: *administrator*

Kennwort: *password*

6.7.3 Rights Management

Um sich bei Rights Management anmelden zu können, muss Ihnen die Rolle „Rights Management – Endbenutzer“ zugewiesen sein.

Aktivitäten nach der Bereitstellung

Die Rolle „Rights Management – Endbenutzer“ wird keinem neuen oder vorhandenen Benutzer standardmäßig zugewiesen, auch nicht dem Superadministrator. Sie müssen entweder in User Management ein Benutzerkonto mit der Rolle „Rights Management – Endbenutzer“ erstellen oder einem vorhandenen Benutzer die Rolle „Endbenutzer“ zuweisen. Danach melden Sie sich bei Rights Management an, indem Sie die Anmeldeinformationen verwenden, die dem zu erstellenden Benutzer zugeordnet sind.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

<http://localhost:8080/edc/Login.do> (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

- 2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: Administrator oder ein beliebiger Benutzer mit der Rolle „Rights Management – Endbenutzer“

Kennwort: Das Kennwort für das oben angegebene Benutzerkonto

***Hinweis:** Starten Sie den Anwendungsserver neu, wenn Sie sich nur als Administrator anmelden können.*

Weitere Informationen zum Einrichten von Benutzern und Rollen sowie zum Konfigurieren von SSL für Rights Management finden Sie in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).

Wenn ein Benutzer in Rights Management einem Richtlinieneintrag einen Prinzipalbenutzer hinzufügt, werden standardmäßig keine Prinzipalbenutzer angezeigt, da der Richtliniensatz „Meine Richtlinien“ keine Domäne einschließt. Um sichtbare Benutzer und Gruppen hinzuzufügen, können Sie die Konfiguration von „Meine Richtlinien“ in der Rights Management-Webanwendung für Administratoren so ändern, dass eine Domäne hinzugefügt wird. Alle Benutzer in den hinzugefügten Domänen sind sichtbar und können einer Benutzerrichtlinie hinzugefügt werden. (Siehe [LiveCycle Administration-Hilfe](#)).

6.8 Zugriff auf User Management

User Management ermöglicht Administratoren das Verwalten einer Datenbank aller Benutzer und Gruppen. Die Datenbank kann mit einem oder mehreren Benutzerordnern von Drittanbietern synchronisiert werden, um Benutzer und Gruppen aus diesen Datenbanken zu berücksichtigen. User Management ermöglicht Authentifizierung, Autorisierung und Benutzerverwaltung für LiveCycle-Module, darunter Adobe® LiveCycle® Process Management 10, Reader Extensions, Workspace, Rights Management und Forms.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

<http://localhost:8080/adminui> (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

- 2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: *administrator*

Kennwort: *Kennwort*

- 3 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management**.

6.9 Unverschlüsseltes Kennwort verschlüsseln

Informationen zum Verschlüsseln des unverschlüsselten Kennworts in der Datenquellenkonfiguration finden Sie unter <http://wiki.jboss.org>. Suchen Sie hier nach *EncryptingDataSourcePasswords*.

6.10 MySQL-Datenbank verwalten

Die Turnkey-Installation und -Konfiguration unterstützt die transaktionssichere Speicher-Engine (InnoDB) in MySQL. Dies bedeutet, dass alle LiveCycle-Instanzen in derselben Speicher-Engine ausgeführt werden und über eine einheitliche Versionsunterstützung verfügen müssen. (Siehe [MySQL InnoDB Storage Engine](#).)

6.11 LiveCycle für den LDAP-Zugriff konfigurieren

Wenn Sie LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) bislang nicht konfiguriert haben, orientieren Sie sich beim Konfigurieren von User Management für die Unterstützung der Authentifizierung mit LDAP am nachfolgend beschriebenen Verfahren.

***Hinweis:** Lassen Sie diese Schritte aus, wenn Sie LDAP bereits für frühere LiveCycle-Produkte konfiguriert haben. Die LDAP-Konfigurationen werden während des Aktualisierungsprozesses migriert.*

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser, navigieren Sie zu <http://localhost:8080/adminui> und melden Sie sich an. (Siehe „[6.7 Zugriff auf LiveCycle-Anwendungen](#)“ auf Seite 52.)
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung** und dann auf **Neue Unternehmensdomäne**.
- 3 Geben Sie im Feld **ID** einen eindeutigen Bezeichner für die Domäne ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Name** einen beschreibenden Namen für die Domäne ein.
- 5 Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen** und wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP**.
- 6 Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf der angezeigten Seite auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- 7 Geben Sie im Feld **Profilname** einen Namen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 8 Geben Sie in die Felder **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** die erforderlichen Werte ein.
- 9 Wählen Sie unter **Seite mit folgenden Elementen füllen** eine Ordneinstellung aus (z. B. **Standardmäßige Sun ONE-Werte**) und klicken Sie auf **Weiter**.
- 10 Konfigurieren Sie **Benutzereinstellungen** den Anforderungen entsprechend und klicken Sie auf **Weiter**.
- 11 Konfigurieren Sie gemäß Ihren Anforderungen **Gruppeneinstellungen** und klicken Sie auf **Testen** oder **Fertig stellen**.
- 12 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
 - Klicken Sie auf **Testen**.
 - Geben Sie im Bereich „Verzeichnis testen“ unter **Suchen** einen Objektnamen ein und wählen Sie unter **Verwenden** einen Objekttyp wie z. B. **Anmelde-ID** aus.
 - Klicken Sie auf **Testen**. Ist der Test erfolgreich, werden die Objektdetails angezeigt. Sie können dann auf **Zurück** klicken.
- 13 Klicken Sie zuerst auf **Fertig stellen**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und dann erneut auf **OK**.

6.12 Digitale HTML-Signatur konfigurieren

Um die Funktion für digitale HTML-Signaturen in Forms verwenden zu können, führen Sie das folgende Verfahren aus.

- 1 Stellen Sie die Datei „*[LiveCycle-Stammordner]/deploy/adobe-forms-ds.ear*“ manuell auf Ihrem Anwendungsserver bereit.
- 2 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Services > Forms**.
- 3 Wählen Sie **Digitale HTML-Signatur aktiviert** und klicken Sie auf **Speichern**.

6.13 Konfigurieren von PDF Generator

Wenn PDF Generator als Bestandteil der LiveCycle-Lösung installiert wurde, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

- „6.13.1 Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 55
- „6.13.2 Anwendungsserver für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers konfigurieren“ auf Seite 56
- „6.13.3 Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker“ auf Seite 56
- „6.13.4 Acrobat konfigurieren“ auf Seite 56
- „6.13.5 Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003“ auf Seite 57
- „6.13.6 Leistungsparameter für überwachte Ordner in PDF Generator“ auf Seite 58
- „6.13.7 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen“ auf Seite 58
- „6.13.8 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator“ auf Seite 59
- „6.13.9 Konfigurieren von „HTML in PDF“-Konvertierungen“ auf Seite 60
- „6.13.10 Standardmakroeinstellungen für Microsoft Visio 2007 ändern“ auf Seite 61
- „6.13.11 PDF Generator-Netzwerkdrucker-Client installieren“ auf Seite 61

6.13.1 Umgebungsvariablen festlegen

Wenn Sie PDF Generator installiert und für das Konvertieren von Dateien in PDF konfiguriert haben, müssen Sie für einige Dateiformate manuell eine Umgebungsvariable festlegen, die den absoluten Pfad der ausführbaren Datei enthält, die zum Starten der entsprechenden Anwendung verwendet wird. Die folgende Tabelle führt die nativen Anwendungen auf, bei denen Sie für PDF Generator Umgebungsvariablen festlegen müssen.

Anwendung	Umgebungsvariable	Beispiel
Adobe Acrobat X	Acrobat_PATH	C:\Programme\Adobe\Acrobat 10.0\Acrobat\Acrobat.exe
Adobe FrameMaker®	FrameMaker_PATH	C:\Programme\Adobe\FrameMaker7.1\FrameMaker.exe
Editor	Notepad_PATH	C:\WINDOWS\notepad.exe
OpenOffice.org	OpenOffice_PATH	C:\Programme\OpenOffice.org 3.3
Adobe PageMaker®	PageMaker_PATH	C:\Programme\Adobe\PageMaker 7.0\PageMaker.exe
WordPerfect	WordPerfect_PATH	C:\Programme\WordPerfect Office 12\Programs\wpwin12.exe

Aktivitäten nach der Bereitstellung

Hinweis: Die Umgebungsvariable `OpenOffice_PATH` wird auf den Installationsordner anstatt auf den Pfad der ausführbaren Datei festgelegt.

Für Microsoft Office-Anwendungen wie Word, PowerPoint, Excel, Visio und Project oder für AutoCAD müssen keine Pfade festgelegt werden. Der Generate PDF-Dienst startet diese Anwendungen automatisch, wenn sie auf dem Server installiert sind.

6.13.2 Anwendungsserver für die Verwendung eines HTTP-Proxyserver konfigurieren

Wenn der Computer, auf dem LiveCycle ausgeführt wird, Proxyeinstellungen für den Zugriff auf externe Websites verwendet, muss der Anwendungsserver mit folgenden als JVM™-Argumente (Java Virtual Machine) festgelegten Werten gestartet werden:

```
-Dhttp.proxyHost=[server host]  
-Dhttp.proxyPort=[server port]
```

Verwenden Sie das unten beschriebene Verfahren, um Ihren Anwendungsserver mit HTTP-Proxy-Host-Einstellungen zu starten.

6.13.2.1 Einstellung zu JBoss hinzufügen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der JBoss-Anwendungsserver beendet wurde.
- 2 Bearbeiten Sie in der Befehlszeile das `run.conf.bat`- oder `run.bat`-Skript im Ordner „`[JBoss-Stammordner]/bin/`“.
- 3 Fügen Sie der Skriptdatei den folgenden Text hinzu:

```
Set JAVA_OPTS=%JAVA_OPTS%  
-Dhttp.proxyHost=[server host]  
-Dhttp.proxyPort=[server port]
```

- 4 Speichern und schließen Sie die Datei.

6.13.3 Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker

Legen Sie Adobe PDF Printer auf dem Server als Standarddrucker fest. Wenn Adobe PDF Printer nicht als Standard festgelegt ist, kann PDF Generator Dateien nicht erfolgreich konvertieren.

- 1 Wählen Sie **Start > Drucker und Faxgeräte**.
- 2 Klicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ mit der rechten Maustaste auf **Adobe PDF** und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

6.13.4 Acrobat konfigurieren

Dieser Vorgang kann nach der Ausführung von Configuration Manager und der Bereitstellung von LiveCycle auf dem Anwendungsserver durchgeführt werden.

- 1 Wenn eine frühere Acrobat-Version (9.0 oder früher) installiert ist, deinstallieren Sie diese mithilfe von „Software“ in der Windows-Systemsteuerung.
- 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn Sie die Datenträger verwenden, legen Sie die Acrobat Pro-CD ein.
 - Wenn Sie die ESD-Downloads verwenden, laden Sie Acrobat von Ihrem ESD-Speicherort herunter.
- 3 Installieren Sie Acrobat X Pro, indem Sie die Datei „AutoPlay.exe“ ausführen.

Aktivitäten nach der Bereitstellung

- 4 Navigieren Sie zum Ordner „additional\scripts“ auf dem LiveCycle-Installationsdatenträger.
- 5 Führen Sie die folgende Stapelverarbeitungsdatei aus:
`Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat [LiveCycle root]/pdfg_config`
- 6 Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie **Hilfe > Nach Updates suchen > Voreinstellungen**.
- 7 Deaktivieren Sie **Automatisch nach Aktualisierungen suchen**.

6.13.4.1 Acrobat-Installation überprüfen

- 1 Wechseln Sie zu einer PDF-Datei im System und doppelklicken Sie darauf, um sie in Acrobat zu öffnen. Wird die PDF-Datei geöffnet, wurde Acrobat ordnungsgemäß installiert.
- 2 Wird die PDF-Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet, müssen Sie Acrobat deinstallieren und anschließend neu installieren.

***Hinweis:** Vergewissern Sie sich, dass alle nach Abschluss der Acrobat-Installation angezeigten Dialogfelder geschlossen werden, und deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung für Acrobat.*

Legen Sie die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` so fest, dass sie auf `Acrobat.exe` verweist (z. B. `C:\Programme\Adobe\Acrobat 10.0\Acrobat\Acrobat.exe`).

6.13.4.2 Unterstützung nativer Anwendungen konfigurieren

- 1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie im vorangehenden Verfahren beschrieben.
- 2 Legen Sie Adobe PDF Printer als Standarddrucker fest.

6.13.4.3 Einstellungen für den Zugriffsschutz ändern

Ändern Sie die Einstellungen für das Sicherheitscenter von Microsoft Office, um PDFG für die Konvertierung älterer Versionen von Microsoft Office-Dokumente zu aktivieren.

- 1 Klicken Sie in einer Anwendung von Office 2010 auf die Registerkarte **Datei**. Klicken Sie unter **Hilfe** auf **Optionen**. Das Dialogfeld „Optionen“ wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Sicherheitscenter** und klicken Sie anschließend auf **Einstellungen für das Sicherheitscenter**.
- 3 Klicken Sie in den **Einstellungen für das Sicherheitscenter** auf **Einstellungen für den Zugriffsschutz**.
- 4 Deaktivieren Sie in der Liste „Dateityp“ die Option „Öffnen“ für den Dateityp, den Sie mit PDFG konvertieren möchten.

6.13.4.4 Netzwerkdrucker-Clients installieren

PDF Generator enthält ein Netzwerkdrucker-Client-Installationsprogramm zur Installation des PDF Generator-Internetdruckers. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden. Weitere Informationen zum Installieren des Netzwerkdrucker-Clients finden Sie im Dokument „Installieren und Bereitstellen von LiveCycle“ für Ihren Anwendungsserver.

6.13.5 Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003

Bei der Konvertierung von HTML-Dateien in PDF unter Verwendung von PDF Generator werden einige ostasiatische Sprachen wie Japanisch, Koreanisch und Chinesisch sowie Sprachen mit Rechts-nach-links-Schreibrichtung wie Arabisch, Armenisch, Georgisch, Hebräisch, Indisch, Thai und Vietnamesisch in der PDF-Datei möglicherweise nicht angezeigt.

Aktivitäten nach der Bereitstellung

Zum Anzeigen dieser Sprachen unter Windows Server 2003 müssen geeignete Schriftarten auf dem Client und Server vorhanden sein.

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung** und öffnen Sie **Regions- und Sprachoptionen**.
- 2 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Sprachen** das Kontrollkästchen **Dateien für ostasiatische Sprachen installieren**.
- 3 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Erweitert** alle Optionen unter „Codepagekonvertierungstabellen“.

Wenn in konvertierten PDF-Dateien nach wie vor Schriftarten fehlen, überprüfen Sie, ob die Schriftart „Arial Unicode MS (TrueType)“ (ARIALUNI.TTF) im Ordner „C:\WINDOWS\Fonts“ vorhanden ist.

6.13.6 Leistungsparameter für überwachte Ordner in PDF Generator

Um `java.io.IOException`-Fehlermeldungen zu vermeiden, die darauf hinweisen, dass nicht genügend Speicherplatz für die PDF-Konvertierung mithilfe eines überwachten Ordners zur Verfügung steht, ändern Sie die Einstellungen für PDF Generator in Administration Console.

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an, klicken Sie auf **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und klicken Sie in der Liste der Dienste auf **PDFGConfigService**.
- 2 Legen Sie auf der Seite „PDFGConfigService konfigurieren“ die folgenden Werte fest:
PDFG-Bereinigungsprüfung (Sekunden): 1800
Auftragsablauf (Sekunden): 6000
Konvertierungstimeout für Server: 450

6.13.7 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen

Standardmäßig kann PDF Generator nur ein OpenOffice-, Microsoft Word- oder PowerPoint-Dokument gleichzeitig konvertieren. Wenn Sie mehrprozessgestützte Konvertierungen aktivieren, kann PDF Generator mehr als eines dieser Dokumente gleichzeitig konvertieren, indem mehrere Instanzen von OpenOffice oder PDFMaker (zum Ausführen der Konvertierungen aus Word und PowerPoint) gestartet werden.

***Hinweis:** Nur Microsoft Word 2007 und Microsoft PowerPoint 2007 werden bei mehrprozessgestützten Dateikonvertierungen unterstützt. Die Versionen Microsoft Excel 2003 oder 2007 werden nicht unterstützt.*

Wenn Sie mehrprozessgestützte Datenkonvertierungen aktivieren müssen, müssen Sie zunächst die im Abschnitt [„3.3.4.3 Aktivieren mehrprozessgestützter Dateikonvertierungen und Unterstützung mehrerer Benutzer für PDF Generator“](#) auf Seite 9 beschriebenen Aufgaben ausführen.

- 1 Klicken Sie in Configuration Manager auf **Dienste > PDF Generator Evaluation > Benutzerkonten**.
- 2 Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der über Administratorrechte auf dem LiveCycle-Server verfügt. Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, schließen Sie die anfänglichen OpenOffice-Aktivierungsdialoefelder.

***Hinweis:** Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, darf die Anzahl der Instanzen von OpenOffice nicht höher sein als die Anzahl der in diesem Schritt angegebenen Benutzerkonten.*

- 3 Starten Sie den LiveCycle-Server neu.

6.13.8 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator

LiveCycle bietet ein zentrales Repository für Schriftarten, auf das alle LiveCycle-Module zugreifen können. Stellen Sie die zusätzlichen Schriftarten für Nicht-LiveCycle-Anwendungen auf dem Server zur Verfügung, damit diese Schriftarten von PDF Generator zur Erstellung von PDF-Dokumenten mit diesen Anwendungen verwendet werden können.

6.13.8.1 Nicht-LiveCycle-Anwendungen

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Nicht-LiveCycle-Anwendungen, die von PDF Generator zur Erstellung von PDFs auf dem Server verwendet werden können:

Reine Windows-Anwendungen

- Microsoft Office Word
- Microsoft Office Excel
- Microsoft Office PowerPoint
- Microsoft Office Project
- Microsoft Office Visio
- Microsoft Office Publisher
- AutoDesk AutoCAD
- Corel WordPerfect
- Adobe Photoshop CS
- Adobe FrameMaker
- Adobe PageMaker
- Adobe Acrobat Pro

Anwendungen für mehrere Plattformen

- OpenOffice Writer
- OpenOffice Calc
- OpenOffice Draw
- OpenOffice Impress

Hinweis: Zusätzlich zu diesen Anwendungen kann Ihre Liste weitere, von Ihnen hinzugefügte Anwendungen enthalten.

Von den oben genannten Anwendungen ist die OpenOffice Suite (bestehend aus Writer, Calc, Draw und Impress) für die Plattformen Windows, Solaris™ und Linux® verfügbar, während die anderen Anwendungen nur für Windows verfügbar sind.

6.13.8.2 Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen

Alle zuvor genannten reinen Windows-Anwendungen können auf alle Schriftarten zugreifen, die im Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) verfügbar sind. Zusätzlich zum Ordner „C:\Windows\Fonts“ kann jede dieser Anwendungen über einen oder mehrere eigene, private Schriftartenordner verfügen.

Daher müssen Sie, wenn Sie dem LiveCycle-Schriften-Repository benutzerdefinierte Schriften hinzufügen möchten, sicherstellen, dass dieselben Schriften auch für die reinen Windows-Anwendungen verfügbar sind, indem Sie sie in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) kopieren.

Ihre benutzerdefinierten Schriftarten müssen gemäß einer Vereinbarung lizenziert sein, die Ihnen deren Verwendung mit den Anwendungen erlaubt, die Zugriff auf diese Schriftarten haben.

6.13.8.3 Neue Schriften der OpenOffice Suite hinzufügen

Das Hinzufügen von benutzerdefinierten Schriften zur OpenOffice Suite wird auf der OpenOffice-Seite *Fonts-FAQ* unter <http://wiki.services.openoffice.org> erläutert.

Zusätzlich gibt es noch folgende Ressourcen zum Verhalten der OpenOffice Suite in Bezug auf Schriften:

- *OpenOffice Fonts Troubleshooting Guide* unter <http://www.openoffice.org/FAQs/fontguide.html>. Teile des Textes in diesem Handbuch gelten nur für OpenOffice 1.x und sind deshalb möglicherweise für OpenOffice 3.1 und höher nicht mehr relevant.
- *Importing Fonts into OpenOffice 2.1* unter http://openoffice.blogspot.com/2007/02/font_import_wiz.html. Auch wenn in diesem Blog OpenOffice 2.1 erwähnt wird, sollten die angeführten Anleitungen auch für OpenOffice 3.1 und höher gelten.

6.13.8.4 Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen

Wenn Sie Unterstützung für die PDF-Erstellung in anderen Anwendungen hinzugefügt haben, lesen Sie in der Hilfe zu diesen Anwendungen nach, wie Sie dort Schriftarten hinzufügen können. Unter Windows sollte das Kopieren der benutzerdefinierten Schriftarten in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) ausreichen.

6.13.9 Konfigurieren von „HTML in PDF“-Konvertierungen

Der „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess ist für die Verwendung der Einstellungen von Acrobat X ausgelegt, wodurch die Einstellungen von PDF Generator außer Kraft gesetzt werden.

Hinweis: Diese Konfiguration ist erforderlich, um den „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess zu aktivieren, da diese Konvertierung andernfalls fehlschlägt.

- 1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie unter „6.13.4 Acrobat konfigurieren“ auf Seite 56 beschrieben.
- 2 Suchen Sie die Datei „pdfgen.api“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\plugins\86_win32“ und kopieren Sie sie in den Ordner „[Acrobat-Stammordner]\Acrobat\plug_ins“.

6.13.9.1 Unterstützung für Unicode-Schriften bei „HTML in PDF“-Konvertierungen aktivieren

Wichtig: Die „HTML in PDF“-Konvertierung schlägt fehl, wenn eine komprimierte Eingabedatei (ZIP) HTML-Dateien enthält, deren Dateinamen Doppelbyte-Zeichen enthalten. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems keine Doppelbyte-Zeichen in Namen von HTML-Dateien.

- 1 Kopieren Sie die Unicode-Schriftart in die folgenden Ordner, so wie es für Ihr System erforderlich ist:
 - [Windows-Stammordner]\windows\fonts
 - [Windows-Stammordner]\winnt\fonts
- 2 Ändern Sie die Schriftartennamenzuordnung in der Datei „cffont.properties“, die sich in der Datei „[LiveCycle-Stammordner]\adobe-generatepdf-dsc.jar“ befindet:
 - Extrahieren Sie dieses Archiv, suchen Sie die Datei „cffont.properties“ und öffnen Sie sie in einem Editor.
 - Fügen Sie in der durch Kommata getrennten Liste von Java-Schriftartennamen für jeden Schrifttyp Ihrer Unicode-Systemfontart eine Zuordnung hinzu. In dem Beispiel unten ist „kochi mincho“ der Name Ihrer Unicode-Systemfontart.


```
dialog=Arial, Helvetica, kochi mincho
```


Aktivitäten nach der Bereitstellung

```
dialog.bold=Arial Bold, Helvetica-Bold, kochi mincho ...
```

- Speichern und schließen Sie die Eigenschaftendatei, packen Sie die Datei „adobe-generatepdf-dsc.jar“ neu und stellen Sie sie wieder bereit.

Hinweis: Auf einem japanischen Betriebssystem geben Sie die Schriftartzuordnung auch in der Datei „cffont.properties.ja“ an. Diese Datei hat Vorrang vor der Standarddatei „cffont.properties“.

 In der Liste enthaltene Schriftarten werden von links nach rechts durchsucht, wobei die erste gefundene Schriftart verwendet wird. „HTML in PDF“-Konvertierungsprotokolle geben eine Liste aller Schriftartnamen zurück, die im System gefunden wurden. Zur Ermittlung des Schriftartnamens, der zugeordnet werden muss, fügen Sie die Schriftart in einem der zuvor aufgeführten Ordner hinzu, starten Sie den Server neu und führen Sie anschließend eine Konvertierung aus. In den Protokolldateien können Sie den Schriftartnamen ermitteln, der für die Zuordnung zu verwenden ist.

Um die Schrift in die erzeugten PDF-Dateien einzubetten, legen Sie die Eigenschaft `embedFonts` in der Datei „cffont.properties“ auf `true` fest (Standardeinstellung ist `false`).

6.13.10 Standardmakroeinstellungen für Microsoft Visio 2007 ändern

Wird eine Microsoft Visio 2007-Datei, die Makros enthält, zur Konvertierung gesendet, führt das daraufhin angezeigte Microsoft Office Visio-Dialogfeld mit Sicherheitshinweis dazu, dass die Konvertierung das Zeitlimit überschreitet. Für eine erfolgreiche Konvertierung von Dateien mit Makros müssen die Standardmakroeinstellungen in Visio geändert werden.

- Klicken Sie in Visio 2007 auf **Extras > Vertrauensstellungszentrum > Makroeinstellungen**, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus und klicken Sie auf **OK**:
 - Alle Makros ohne Benachrichtigung deaktivieren
 - Alle Makros aktivieren

6.13.11 PDF Generator-Netzwerkdrucker-Client installieren

In PDF Generator ist eine ausführbare Datei zur Installation des PDF Generator-Netzwerkdruckers auf einem Clientcomputer enthalten. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden.

Hinweis: Der Installationsassistent des Netzwerkdrucker-Clients, der in Administration Console verfügbar ist, wird nur unter einem Windows-Betriebssystem unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie ein 32-Bit-JVM verwenden, um den Installationsassistenten des Netzwerkdrucker-Clients zu starten. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Sie ein 64-Bit-JVM verwenden.

Wenn die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers unter Windows fehlschlägt, verwenden Sie zum Betriebssystem gehörige Dienstprogramm „Drucker hinzufügen“ und konfigurieren Sie den Drucker wie unter „[6.13.11.2 PDF Generator-Netzwerkdrucker mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern unter Windows konfigurieren](#)“ auf Seite 62 beschrieben.

6.13.11.1 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator installieren

Hinweis: Bevor Sie den PDF Generator Netzwerkdrucker-Client auf Windows Server 2008 installieren, stellen Sie sicher, dass der Internetdruckclient auf Windows Server 2008 installiert ist. Informationen zum Installieren dieser Funktion finden Sie in der Hilfe zu Windows Server 2008.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Sie PDF Generator ordnungsgemäß auf Ihrem Server installiert haben.

Aktivitäten nach der Bereitstellung**2** Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Geben Sie auf einem Windows-Clientcomputer folgende URL im Webbrowser ein. Dabei ist *[Host]* der Name des Servers, auf dem PDF Generator installiert ist, und *[Anschluss]* der verwendete Anwendungsserveranschluss:

```
http:// [host] : [port] /pdfg-ipp/install
```

- Klicken Sie in Administration Console auf **Startseite > Dienste > PDF Generator Evaluation > PDFG-Netzwerkdrucker**. Klicken Sie unter **Installation des PDFG-Netzwerkdruckers** auf den Link **Klicken Sie hier**, um die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers zu starten.

3 Aktivieren Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Angegebenes Benutzerkonto verwenden** und geben Sie die Anmeldeinformationen eines LiveCycle-Benutzers mit der Administrator- oder Benutzerrolle für PDFG an. Dieser Benutzer muss außerdem eine E-Mail-Adresse besitzen, die zum Empfangen der konvertierten Dateien verwendet werden kann. Damit diese Sicherheitseinstellung für alle Benutzer auf dem Clientcomputer gültig ist, aktivieren Sie die Option **Identische Sicherheitsoptionen für alle Benutzer verwenden** und klicken dann auf **OK**.

Hinweis: Wenn sich das Kennwort der Benutzer ändert, muss der PDFG-Netzwerkdrucker erneut auf dessen Computer installiert werden. Es ist nicht möglich, das Kennwort mithilfe von Administration Console zu aktualisieren.

Bei ordnungsgemäßer Installation wird ein Dialogfeld mit der Meldung eingeblendet, dass der Drucker „LiveCycle PDF Generator“ erfolgreich installiert wurde.

4 Klicken Sie auf **OK**. In der Liste der verfügbaren Drucker befindet sich nun ein Drucker namens *LiveCycle Generator*-**6.13.11.2 PDF Generator-Netzwerkdrucker mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern unter Windows konfigurieren****1** Klicken Sie auf **Start > Drucker und Faxgeräte** und doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.**2** Klicken Sie auf **Weiter**, aktivieren Sie die Option **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist** und klicken Sie auf **Weiter**.**3** Aktivieren Sie die Option **Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen** und geben Sie die folgende URL für den PDFG-Drucker ein, wobei *[Host]* der Name des Servers und *[Anschluss]* die Nummer des Anschlusses ist, an dem der Server ausgeführt wird:

```
http:// [host] : [port] /pdfg-ipp/printer
```

4 Wählen Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Das angegebene Benutzerkonto verwenden** aus und geben Sie gültige User Management-Anmeldeinformationen ein.**5** Wählen Sie im Feld **Druckertreiberwahl** einen PostScript-basierten Standarddruckertreiber aus (z. B. HP Color LaserJet PS).**6** Schließen Sie die Installation ab, indem Sie geeignete Optionen auswählen (z. B. Einrichten dieses Druckers als Standarddrucker).

Hinweis: Die beim Hinzufügen des Druckers verwendeten Benutzeranmeldeinformationen müssen über eine gültige, in User Management konfigurierte E-Mail-ID für den Empfang der Antwort verfügen.

- ❖ Konfigurieren Sie den sendmail-Dienst des E-Mail-Dienstes. Geben Sie in den Konfigurationsoptionen des Dienstes einen gültigen SMTP-Server und Authentifizierungsinformationen an.

6.13.11.3 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator unter Verwendung von Proxyserver-Anschlussweiterleitung konfigurieren

- 1 Konfigurieren Sie die Anschlussweiterleitung auf dem CC-Proxyserver an einem bestimmten Anschluss an den LiveCycle-Server und deaktivieren Sie die Authentifizierung auf Proxyserverebene (da LiveCycle seine eigene Authentifizierung verwendet). Wenn ein Client eine Verbindung mit diesem Proxyserver am weitergeleiteten Anschluss herstellt, werden alle Anforderungen an den LiveCycle-Server weitergeleitet.
- 2 Installieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Verwendung der folgenden URL:
`http://[proxy server]:[forwarded port]/pdfg-ipp/install.`
- 3 Geben Sie die notwendigen Anmeldeinformationen zur Authentifizierung des PDFG-Netzwerkdruckers an.
- 4 Der PDFG-Netzwerkdrucker wird auf dem Clientcomputer installiert, den Sie für die PDF-Konvertierung mithilfe des durch die Firewall geschützten LiveCycle-Servers verwenden können.

6.14 Connector für EMC Documentum konfigurieren

Hinweis: LiveCycle unterstützt nur die Versionen 6.0 und 6.5 von EMC Documentum. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn „Connector für EMC Documentum“ als Teil der LiveCycle-Lösung installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem Documentum-Repository zu konfigurieren.

Connector für EMC Documentum konfigurieren

- 1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[JBoss-Stammordner]/bin“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 2 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die die folgenden JAR-Dateien der Documentum Foundation Classes angibt:
 - dfc.jar
 - aspectjrt.jar
 - log4j.jar
 - jaxb-api.jar
 - (Nur für Connector für EMC Documentum 6.5)
 - configservice-impl.jar,
 - configservice-api.jar

Die neue Systemeigenschaft muss folgendes Format haben:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Bei Verwendung von Standardinstallationen von Content Server und Documentum Foundation Classes müssen Sie der Datei beispielsweise eine der folgenden Systemeigenschaften in einer neuen Zeile ohne Zeilenwechsel hinzufügen und die Zeile mit einem Zeilenumbruch abschließen:

- Nur Connector für EMC Documentum 6.5:

Aktivitäten nach der Bereitstellung

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=  
C:/Program Files/Documentum/Shared/dfc.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/log4j.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/jaxb-api.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-impl.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-api.jar
```

Hinweis: Der obige Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn Sie diesen Text kopieren und einfügen, müssen Sie die Formatierungszeichen entfernen.

- 3 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```

- 4 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort: password

- 5 Wechseln Sie zu **Dienste > Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen** und führen Sie folgende Aufgaben aus:

- Geben Sie alle erforderlichen Documentum-Repository-Informationen ein.
- Um Documentum als Repository Provider zu verwenden, wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **EMC Documentum Repository Provider** und klicken Sie dann auf **Speichern**. Weitere Informationen finden Sie unter dem Hilfelink oben rechts auf der Seite in der [Adobe LiveCycle ES3 Administration-Hilfe](#).

- 6 (Optional) Wechseln Sie zu **Dienste > Connector für EMC Documentum > Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen**, klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie die Docbase-Informationen an und klicken Sie auf **Speichern**. (Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf **Hilfe** klicken.)

- 7 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

- 8 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```

- 9 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort: password

- 10 Wechseln Sie zu **Services > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und wählen Sie die folgenden Dienste:

- EMCDocumentumAuthProviderService
- EMCDocumentumContentRepositoryConnector
- EMCDocumentumRepositoryProvider

- 11 Klicken Sie auf **Starten**. Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die zuvor festgelegten Einstellungen.

Aktivitäten nach der Bereitstellung

12 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem Documentum-Autorisierungsdienst (EMCDocumentumAuthProviderService) Inhalte eines Documentum-Repositorys in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench anzuzeigen, setzen Sie dieses Verfahren fort. Beim Verwenden des Documentum-Autorisierungsdiensts wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit Documentum-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des LiveCycle-Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*).

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Verwenden Sie in diesem Fall die in Schritt 19 angegebenen Anmeldeinformationen sowie den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

13 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

14 Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

15 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

***Hinweis:** Verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der LiveCycle Administration-Hilfe.)*

16 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **EMCDocumentumAuthProvider** und klicken Sie auf **OK**.

17 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

18 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- Geben Sie in das Feld „Profilname“ einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie für die Option „Bindung“ den Wert „Benutzer“ wählen, müssen Sie ebenfalls Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen.
- Klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

19 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf „OK“.

Aktivitäten nach der Bereitstellung

20 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte „Aktueller Synchronisierungsstatus“ angezeigt.

21 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

22 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

23 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen für das Documentum-Repository an:

Benutzername: `[Benutzername]@[Repository-Name]`

Kennwort: `[Kennwort]`

Nachdem Sie sich angemeldet haben, erscheint das Documentum-Repository in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench. Wenn Sie beim Anmelden nicht den Benutzernamen `Benutzername@Repository-Name` verwenden, versucht Workbench, sich beim Standardrepository anzumelden.

24 (Optional) Erstellen Sie zum Installieren der LiveCycle-Beispiele für EMC Documentum ein Documentum-Repository namens „Samples“ und installieren dann die Beispiele in diesem Repository.

Nach dem Konfigurieren des Diensts „Connector für EMC Documentum“ finden Sie in der *LiveCycle Administration-Hilfe* Informationen zum Konfigurieren von Workbench mit Ihrem Documentum-Repository.

6.15 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager

Hinweis: *LiveCycle unterstützt nur Version 8.4 von IBM Content Manager. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.*

Wenn der Connector für IBM Content Manager als Teil der LiveCycle-Lösung installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher zu konfigurieren.

Connector for IBM Content Manager konfigurieren

- 1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „`[JBoss-Stammordner]/bin`“. Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.
- 2 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort der folgenden IBM II4C JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:
 - `cmb81.jar`
 - `cmbcm81.jar`
 - `cmbicm81.jar`

Aktivitäten nach der Bereitstellung

- cmblog4j81.jar
- cmbsdk81.jar
- cmbutil81.jar
- cmbutilicm81.jar
- cmbview81.jar
- cmbwas81.jar
- cmbwcm81.jar
- cmgmt

Hinweis: „cmgmt“ ist keine JAR-Datei. Unter Windows befindet sich dieser Ordner standardmäßig unter *C:/Programme/IBM/db2cmv8/*.

- common.jar
- db2jcc.jar
- db2jcc_license_cisuz.jar
- db2jcc_license_cu.jar
- ecore.jar
- ibmjgssprovider.jar
- ibmjsseprovider2.jar
- ibmpkcs.jar
- icmrm81.jar
- jcache.jar
- log4j-1.2.8.jar
- xerces.jar
- xml.jar
- xsd.jar

Die neue Systemeigenschaft sieht ähnlich wie die folgende aus:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation von DB2 Universal Database-Client und II4C der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):

Aktivitäten nach der Bereitstellung

```

C:/Program Files/IBM/db2cmv8/cmngmt,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjsseprovider2.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjgssprovider.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmpkcs.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/xml.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbview81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmb81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbcm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xsd.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/common.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/ecore.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbicm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwcm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/jcachel.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutil81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutilicm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/icmrm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cu.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cisuz.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xerces.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmblog4j81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/log4j-1.2.8.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbstdk81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwas81.jar

```

- 3 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

Sie können nun über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen, indem Sie die Option „Benutzeranmeldeinformationen verwenden“ als Anmeldemodus verwenden.

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen.

(Optional) Wenn Sie über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen möchten, indem Sie die Option „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ als Anmeldemodus verwenden, führen Sie folgendes Verfahren durch.

Verbindung mit Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ herstellen

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Host]:[Anschluss]/adminui
```

- 2 Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des Superadministrators an. Die Standardwerte, die während der Installation festgelegt werden, lauten:

Benutzername: *administrator*

Kennwort: *password*

- 3 Klicken Sie auf **Dienste > Connector für IBM Content Manager > Konfigurationseinstellungen**.
- 4 Geben Sie alle erforderlichen Repository-Informationen ein und klicken Sie auf **Speichern**. Weitere Informationen zum IBM Content Manager-Repository erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

Aktivitäten nach der Bereitstellung**5** Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem IBM Content Manager-Autorisierungsdienst (IBMCMPProviderService) Inhalte eines IBM Content Manager-Datenspeichers in der Ansicht „Processes“ von Workbench zu verwenden, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des IBM Content Manager-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit IBM Content Manager-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Damit Sie mithilfe der in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen Inhalte aus einem IBM Content Manager-Datenspeicher in der Ansicht „Processes“ von Workbench verwenden können, melden Sie sich mit den LiveCycle-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *administrator* und *password*) bei Workbench an. Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Die in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

6 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.**7** Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

Hinweis: Verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in [LiveCycle Administration-Hilfe](#).)

Hinweis: Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).)

8 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie zuerst in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**, wählen Sie dann die Option **IBMCMAuthProviderService** und klicken Sie anschließend auf **OK**.

9 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

10 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- Geben Sie in das Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben. (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den zuvor genannten Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

11 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

Aktivitäten nach der Bereitstellung

- 12 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 13 Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.
- 14 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.
- 15 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
 - Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

- 16 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mithilfe der Anmeldeinformationen für den IBM Content Manager-Datenspeicher an:

Benutzername: *[Benutzername]*@*[Repository-Name]*

Kennwort: *[Kennwort]*

Der IBM Content Manager-Datenspeicher kann jetzt in der Ansicht „Processes“ innerhalb von Workbench verwendet werden, wenn als Anmeldemodus für die orchestrierbaren IBMCMConnectorService-Komponenten die **Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden** festgelegt ist.

6.16 Systemabbildsicherung durchführen

Nachdem LiveCycle installiert und in Produktionsbereichen bereitgestellt wurde und bevor das System aktiviert wird, sollten Sie auf Servern, auf denen LiveCycle konfiguriert und bereitgestellt ist, eine Systemabbildsicherung durchführen. Die LiveCycle-Datenbank, der Ordner des globalen Dokumentenspeichers und Anwendungsserver müssen ebenfalls gesichert werden. Es handelt sich um eine vollständige Systemsicherung, mit deren Hilfe Sie den Inhalt Ihres Computers wiederherstellen können, sollte die Festplatte oder der gesamte Computer ausfallen. Weitere Informationen finden Sie unter „LiveCycle-Sicherung und -Wiederherstellung“ in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).

6.17 Deinstallieren von LiveCycle

Das LiveCycle-Deinstallationsprogramm ermöglicht Ihnen das selektive Entfernen von JBoss-, MySQL- oder LiveCycle-Komponenten, wenn Sie eine Turnkey-Installation haben. Sichern Sie vor dem Entfernen von MySQL alle Daten, die erhalten bleiben sollen.

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Software**, klicken Sie auf **Adobe LiveCycle ES3** und dann auf **Deinstallieren/Ändern**.
- 2 Klicken Sie im Bildschirm zum Deinstallieren von Adobe LiveCycle ES3 auf **Weiter**.
- 3 Wählen Sie im Bildschirm „Turnkey-Produkte entfernen“ **JBoss** und **MySQL**, um diese Komponenten zusammen mit den LiveCycle-Komponenten zu entfernen. Klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Klicken Sie im Bildschirm „Enterprise Suite-Dienste beenden“ auf **Deinstallieren**.

5 Folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

6 Starten Sie Ihren Computer neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

***Hinweis:** Wenn Sie JBoss/MySQL bei der Deinstallation von LiveCycle behalten möchten, können Sie diese Komponenten später mithilfe des Dienstprogramms **Software** in Microsoft Windows entfernen. Beim Entfernen von JBoss/MySQL kann möglicherweise ein Fehler auftreten, wenn auf dem Server kein JDK installiert ist.*

Kapitel 6: Connector for IBM FileNet konfigurieren

LiveCycle unterstützt nur die Versionen 4.0, 4.5 und 5.0 von IBM FileNet. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn Connector für IBM FileNet-Dienst als Teil von LiveCycle installiert wurde, müssen Sie den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem FileNet-Objektspeicher konfigurieren.

Connector für IBM FileNet mit FileNet 4.x oder FileNet 5.0.x und CEWS-Transport konfigurieren

```
-Dwasp.location= <configuration files location>
```

Fügen Sie beispielsweise bei Verwendung einer Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem folgende Java-Option hinzu:

```
-Dwasp.location=C:/Progra~1/FileNet/AE/CE_API/wsi
```

7 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort dieser JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

Fügen Sie für FileNet 4.x die folgenden JAR-Dateien hinzu.

- javaapi.jar
- soap.jar
- wasp.jar
- builtin_serialization.jar (nur FileNet 4.0)
- wsdl_api.jar
- jaxm.jar
- jaxrpc.jar
- saaj.jar
- jetty.jar
- runner.jar
- p8cjares.jar
- Jace.jar
- (Optional) pe.jar

Fügen Sie für FileNet 5.0 die folgenden JAR-Dateien hinzu.

- Jace.jar
- javaapi.jar

- log4j.jar
- pe.jar
- stax-api.jar
- xlpScanner.jar
- xlpScannerUtils.jar

Hinweis: Fügen Sie die Datei „pe.jar“ nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den IBMFileNetProcessEngineConnector-Dienst verwendet. Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):

Hinweis: Der folgende Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn dieser Text an eine Stelle außerhalb dieses Dokuments kopiert wird, entfernen Sie die Formatierungszeichen, wenn der Text an der neuen Stelle eingefügt werden.

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforIBMFileNet.ext=  
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/javaapi.jar,  
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/log4j-1.2.13.jar
```

8 (Nur für FileNet-Prozess-Engine-Connector) Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften für die Prozess-Engine wie folgt:

- Erstellen Sie mithilfe eines Texteditors eine Datei mit folgendem Inhalt in einer einzigen Zeile, die mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss:

```
RemoteServerUrl = cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/ wsi/FNCEWS40DIME/
```

- Speichern Sie die Datei in einem gesonderten Ordner unter dem Namen „WcmApiConfig.properties“ und fügen Sie den Speicherort des Ordners mit der Datei „WcmApiConfig.properties“ der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

Wenn Sie beispielsweise die Datei als „c:/pe_config/WcmApiConfig.properties“ speichern, fügen Sie in der Datei „adobe-component-ext.properties“ den Pfad „c:/pe_config“ hinzu.

Hinweis: Beim Dateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

9 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

10 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Host]:[Anschluss]/adminui
```

11 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort: password

12 Klicken Sie auf **Dienste > LiveCycle ES3 Connector für IBM FileNet**.

13 Geben Sie alle erforderlichen FileNet-Repository-Informationen ein und wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **IBM FileNet Repository Provider** aus.

Wenn Ihre Bereitstellung den optionalen Prozess-Engine-Dienst verwendet, aktivieren Sie unter „Prozess-Engine-Einstellungen“ die Option **Prozess-Engine-Connectordienst verwenden** und geben Sie die Prozess-Engine-Einstellungen an. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

***Hinweis:** Die in diesem Schritt angegebenen Anmeldeinformationen werden später überprüft, wenn die IBM FileNet-Repository-Dienste gestartet werden. Wenn sie ungültig sind, wird ein Fehler erzeugt und die Dienste werden nicht gestartet.*

14 Klicken Sie auf **Speichern** und wechseln Sie zu **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.

15 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben diesen Diensten und klicken Sie auf **Starten**:

- IBMFileNetAuthProviderService
- IBMFileNetContentRepositoryConnector
- IBMFileNetRepositoryProvider
- IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die Prozess-Engine-Einstellungen.

16 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mithilfe des FileNet Authorization-Dienstes (IBMFileNetAuthProviderService) Inhalte eines FileNet-Objektspeichers in der Ansicht „Resources“ von Workbench anzuzeigen, fahren Sie mit diesem Vorgang fort. Beim Verwenden des FileNet-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. In diesem Fall ist eine Konfiguration für die Anmeldung bei Workbench unter Verwendung von FileNet-Anmeldedaten erforderlich.
- Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des LiveCycle-Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*). Die in Schritt 16 angegebenen Anmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

17 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

18 Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

19 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

20 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **IBMFileNetAuthProviderService** und klicken Sie auf **OK**.

21 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

22 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**, geben Sie im Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.

- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

23 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

24 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

25 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

26 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

27 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den folgenden Anmeldeinformationen für das IBM FileNet-Repository an:

Benutzername: *[Benutzername]*@*[Repository-Name]*

Kennwort: *[Kennwort]*

Der FileNet-Objektspeicher sollte jetzt in der Ansicht „Resources“ in Workbench angezeigt werden. Wenn Sie sich nicht unter Verwendung von *Benutzername @Repository-Name* anmelden, versucht Workbench eine Anmeldung bei dem in Schritt 16 angegebenen Standardrepository.

28 (Optional) Wenn Sie die LiveCycle-Beispiele für den Connector für IBM FileNet installieren möchten, erstellen Sie einen FileNet-Objektspeicher namens *Samples* und installieren Sie dann die Beispiele in diesen Objektspeicher.

Nachdem Sie Connector für IBM FileNet konfiguriert haben, empfiehlt sich, in der LiveCycle Administration-Hilfe Informationen zum ordnungsgemäßen Konfigurieren von Workbench ES-Funktionen mit dem FileNet-Repository nachzulesen.

Kapitel 7: Erweiterte Konfigurationsaktivitäten

7.1 FIPS (Federal Information Processing Standard) aktivieren

LiveCycle bietet einen FIPS-Modus, um den Datenschutz auf gemäß FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) zugelassene Algorithmen einzuschränken, die das Verschlüsselungsmodul RSA BSAFE Crypto-C 2.1 verwenden.

Wenn Sie diese Option nicht während der Konfiguration von mithilfe von Configuration Manager aktiviert haben oder die Option aktiviert haben, sie aber deaktivieren möchten, können Sie diese Einstellung in LiveCycle Administration Console ändern.

Zum Ändern des FIPS-Modus ist ein Neustart des Servers erforderlich.

Der FIPS-Modus unterstützt keine Acrobat-Version vor 7.0. Wenn der FIPS-Modus aktiviert ist und die Prozesse „Mit Kennwort verschlüsseln“ und „Kennwort entfernen“ die Acrobat-Einstellung „Acrobat 5“ einschließen, schlägt der Prozess fehl.

Im Allgemeinen wendet der Assembler-Dienst bei aktiviertem FIPS keine Kennwortverschlüsselung auf Dokumente an. Wird dies dennoch versucht, so wird eine `FIPSMODEException`-Meldung erzeugt, die angibt, dass Kennwortverschlüsselung im FIPS-Modus nicht zulässig ist. Darüber hinaus wird das Element `PDFsFromBookmarks` im FIPS-Modus nicht unterstützt, wenn das Basisdokument kennwortverschlüsselt ist.

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an.
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > Core-Systemeinstellungen > Konfigurationen**.
- 3 Wählen Sie die Option **FIPS aktivieren**, um den FIPS-Modus zu aktivieren, oder heben Sie zum Deaktivieren des FIPS-Modus die Auswahl auf.
- 4 Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Anwendungsserver neu.

***Hinweis:** Die LiveCycle-Software überprüft Code nicht auf FIPS-Kompatibilität. Sie bietet einen FIPS-Betriebsmodus, sodass gemäß FIPS zugelassene Algorithmen für Kryptographiedienste aus den FIPS-zugelassenen Bibliotheken (RSA) verwendet werden.*

7.2 AES-256-Verschlüsselung aktivieren

Zur Verwendung der AES 256-Verschlüsselung für PDF-Dateien laden Sie die Java Cryptography Extension (JCE) Unlimited Strength Jurisdiction Policy-Dateien herunter und installieren Sie sie. Diese Dateien ersetzen die Dateien „local_policy.jar“ und „US_export_policy.jar“ im Ordner „`[Adobe_JAVA_HOME]/lib/security`“. Falls Sie beispielsweise Sun JDK 1.6 verwenden, kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien in den Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]/Java/jdk1.6.0_26/lib/security`“.

Sie können diese Dateien von der Seite *Java SE Downloads* herunterladen.

Kapitel 8: Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt erhalten Sie detaillierte Informationen zur Fehlerbehebung in LiveCycle.

8.1 Protokolldateien anzeigen

Ereignisse wie Laufzeit- oder Startfehler werden in die Protokolldateien des Anwendungsservers geschrieben. Wenn bei der Bereitstellung auf dem Anwendungsserver Probleme auftreten, können Sie diese mithilfe der Protokolldateien identifizieren. Sie können die Protokolldateien in einem beliebigen Texteditor öffnen.

8.1.1 JBoss Application Server-Protokolle

Die JBoss Application Server-Protokolldateien befinden sich im Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]*/jboss/server/lc_turnkey/log“. Diese Protokolldateien werden bereitgestellt:

- boot.log
- server.log.[jjjj-mm-tt]
- server.log

8.1.2 LiveCycle-Installationsprotokolle

Die Protokolldateien des LiveCycle-Installationsprogramms befinden sich im Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]*“ und „*[LiveCycle-Stammordner]*\log“.

8.1.3 Configuration Manager-Protokolle

Die Configuration Manager-Protokolldateien befinden sich im Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]*\configurationManager\log“.

8.2 Fehler beim Konfigurieren von Connectors für LiveCycle

Symptome

Beim Überprüfen von Konfigurationen im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ kann es vorkommen, dass die folgende Fehlermeldung angezeigt wird.

```
„com.adobe.livecycle.cdv.CDVException Die folgenden für JBOSS_FOR_ADOBE_LIVECYCLE_ES3  
erforderlichen Anschlüsse werden noch verwendet: 8083, 1099, 1098. Möglicherweise wird eine  
andere Instanz ausgeführt oder eine andere Anwendung verwendet einige der erforderlichen  
Anschlüsse.“
```


Lösung

- 1** Öffnen Sie Windows Task-Manager und wählen Sie den Java-Prozess des JBoss-Servers.

Der Java-Prozess von JBoss sollte eine Instanz von `[LiveCycle-Stammordner]\java\32bit\jdk1.6.0_26\bin\java.exe` oder `[LiveCycle-Stammordner]\java\jdk1.6.0_26\bin\java.exe` sein.

- 2** Klicken Sie auf „Task beenden“, um den Java-Prozess des JBoss-Servers zu beenden.
- 3** Klicken Sie im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ auf „Konfigurationen prüfen“. Der JBoss-Server startet ohne Fehler.

Kapitel 9: Anhang – Übersicht über die Turnkey-Umgebungen

In dieser Tabelle erhalten Sie eine Übersicht über die Umgebungen für jede der lc_turnkey-Installationen.

Turnkey-Installation für JBoss	Teil-Turnkey für JBoss
J2EE-Anwendungsserver: <ul style="list-style-type: none"> • JBoss 5.1 oder JBoss 4.2.1 	J2EE-Anwendungsserver: <ul style="list-style-type: none"> • JBoss 5.1 oder JBoss 4.2.1
Server: <ul style="list-style-type: none"> • lc_turnkey 	Server: <ul style="list-style-type: none"> • lc_turnkey
Datenbank: <ul style="list-style-type: none"> • MySQL 5.1.30 	Datenbank: <ul style="list-style-type: none"> • MySQL 5.1.30 • Microsoft SQL Server 2005 SP2, 2008, 2008 R2 • Oracle 11g
Windows-Dienste: <ul style="list-style-type: none"> • MySQL for Adobe LiveCycle ES3 • JBoss for Adobe LiveCycle ES3 	Windows-Dienste: <ul style="list-style-type: none"> • JBoss for Adobe LiveCycle ES3
Primäre Anschlüsse: <ul style="list-style-type: none"> • 8080 (Webanschluss) 	Primäre Anschlüsse: <ul style="list-style-type: none"> • 8080 (Webanschluss)
Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> • mysqld.exe*32 [MySQL] • java.exe (JBoss, alle Server) 	Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> • java.exe (JBoss, alle Server)